

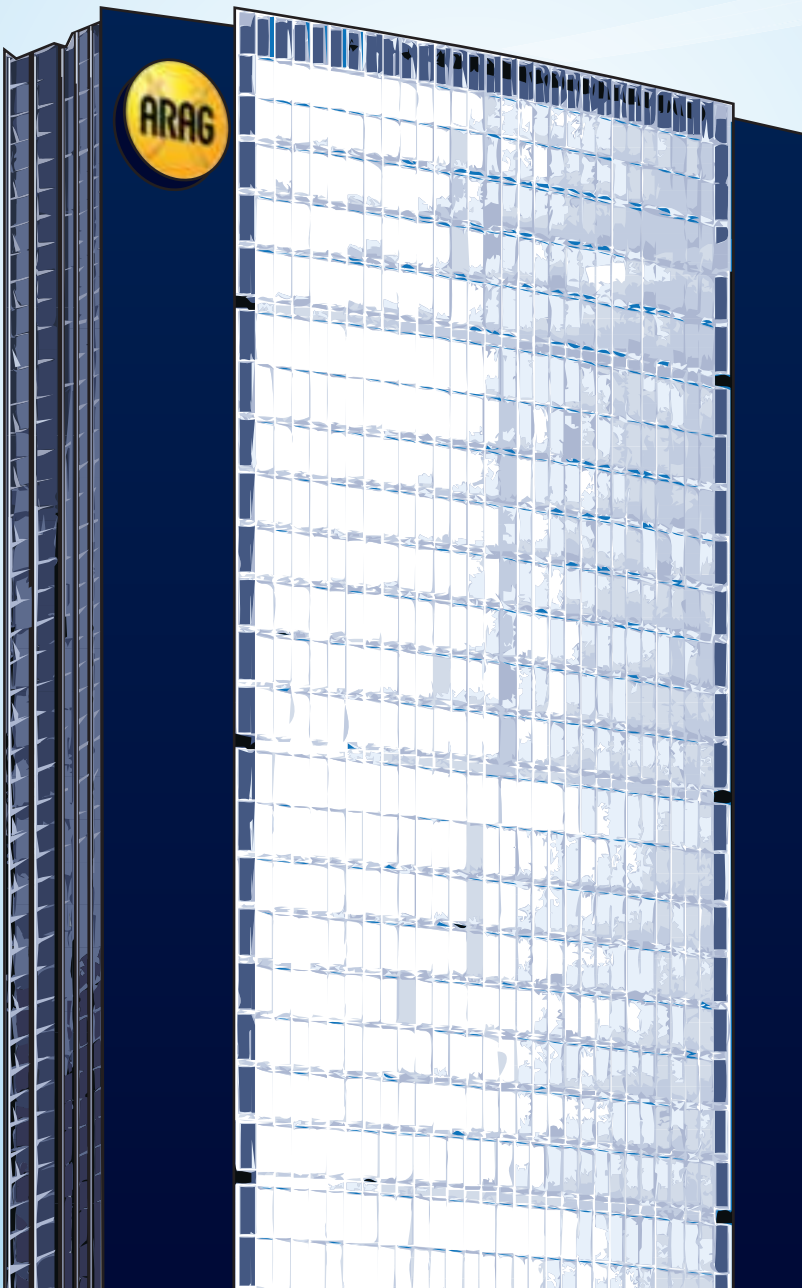


GESCHÄFTSBERICHT 2004 KONZERNABSCHLUSS

MACHT STARK.

Summa summarum: Gute Perspektiven

ARAG Aktiengesellschaft



Summa summarum: Gute Perspektiven

Was eine Biene mit der ARAG gemeinsam hat? Nun: Bienen wissen genau, wo und wann sich ihr Einsatz lohnt. Tag für Tag beweisen sie Effizienz, Präzision und Teamgeist. Erst diese Talente machen aus dem emsigen Treiben im Bienenstock einen der erfolgreichsten Produktionsprozesse der Natur – alles in allem also Fähigkeiten, die auch die guten Perspektiven der ARAG kennzeichnen. Im Geschäftsjahr 2004 hat der Konzern neue Potenziale erschlossen, seine Marktstellung durch effiziente Maßnahmen erfolgreich gefestigt und weltweit wertvolles Know-how für die Zukunft gesammelt.



Überblick

Kennzahlen

ARAG AG

(in Millionen Euro)

	2004	Veränderung	2003	2002
Umsätze				
Gebuchte Bruttobeiträge	1.286,1	1,9%	1.262,6	1.228,6
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f. e. R.)	1.260,0	2,4%	1.230,8	1.200,6
Umsatzerlöse der Nicht-Versicherungsunternehmen	68,0	-5,3%	71,8	101,4
Aufwendungen				
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	850,0	7,9%	788,1	766,1
Schadenquote (Basis: Verdiente Beiträge)	67,5%	3,5% Pkt.	64,0%	63,8%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.	419,9	-1,9%	428,2	427,8
Kostenquote (Basis: Verdiente Beiträge)	33,3%	-1,5% Pkt.	34,8%	35,6%
Ergebnisübersicht				
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	8,6	-62,1%	22,7	7,5
Kapitalanlageergebnis	197,8	40,4%	140,9	144,8
davon im versicherungstechnischen Ergebnis enthalten	140,4	39,8%	100,4	79,0
Sonstiges Ergebnis	-38,5	-9,0%	-42,3	-44,1
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	27,9	31,0%	21,3	29,7
Jahresüberschuss nach Fremddanteilen	12,9	330,0%	3,0	1,9
Versicherungstechnische Rückstellungen/ Verdiente Beiträge	329,6%	4,5% Pkt.	325,1%	326,5%

Inhalt

Kennzahlen

Das Profil des ARAG Konzerns Seite 1

Vorwort Seite 2

Konzernlagebericht Seite 12

Konzernabschluss Seite 29

Bestätigungsvermerk Seite 66

Bericht des Aufsichtsrates Seite 67

Organe der Gesellschaft Seite 68

Die ARAG Gesellschaften in Deutschland und ihre Angebote

ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG

- Rechtsschutz für Verkehr, Arbeit, Privatleben, Wohnung und Gewerbe
- Internet-Rechtsschutz

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

- Sachversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Wohngebäudeschutz
- Unfallversicherung
- Kfz-Versicherung
- Sportversicherung
- Top-Schutzbrief
- Fahrrad Top-Schutz

ARAG Lebensversicherungs-AG

- Kapital-Lebensversicherung
- Risiko-Lebensversicherung
- Private Rentenversicherung
- Berufsunfähigkeits-, Hinterbliebenen- und Unfalltod-Zusatzversicherung
- Betriebliche Altersvorsorge

ARAG Krankenversicherungs-AG

- Private Kranken- und Vollkostenversicherung
- Zusatzversicherung zur gesetzlichen Krankenversicherung
- Auslandsreise-Krankenversicherung
- Pflegeversicherung



Internationale Gesellschaften

ARAG Konzern
Zentrale
ARAG Platz 1
40472 Düsseldorf
www.ARAG.de

ARAG Belgien
ARAG S. A./N. V.
Assurance en Protection Juridique
Avenue Louise 306, Bte. 16
1050 Brüssel
www.ARAG.be

ARAG Griechenland
ARAG Hellas
Allgemeine Rechtsschutz-
Versicherungs-AG
Fidippidou 2
11526 Athen
www.ARAG.gr

ARAG Italien
ARAG Assicurazioni Rischi
Automobilistici e Generali S.p.A.
Viale delle Nazioni 9
37135 Verona (VR)
www.ARAG.it

LE FOYER-ARAG (Luxemburg)
LE FOYER-ARAG S.A.
Protection Juridique/Rechtsschutz
6, rue Albert Borschette
1246 Luxemburg
www.ARAG.com

ARAG Niederlande
ARAG Nederland
Algemene Rechtsbijstand
Verzekeringmaatschappij N.V.
Kastanjelaan 2
3833 AN Leusden
www.ARAG.nl

ARAG Österreich
ARAG Allgemeine Rechtsschutz-
Versicherungs-AG
Favoritenstraße 36
1041 Wien
www.ARAG.at

ARAG Portugal
Companhia Internacional de
Seguros y Reaseguros S.A.,
sucursal em Portugal
Rua Julieta Ferrão,
nº 10 - 13º A
1600-131 Lissabon

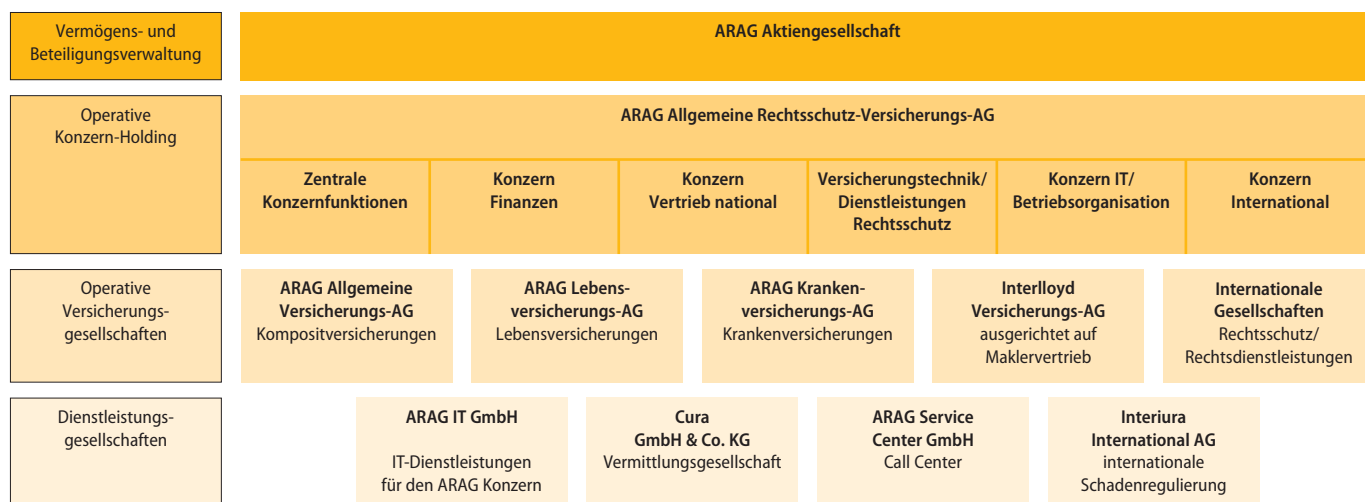
Winterthur-ARAG (Schweiz)
Rechtsschutzversicherungs-
Gesellschaft
Gartenhofstraße 17
8070 Zürich
www.winterthur-ARAG.ch

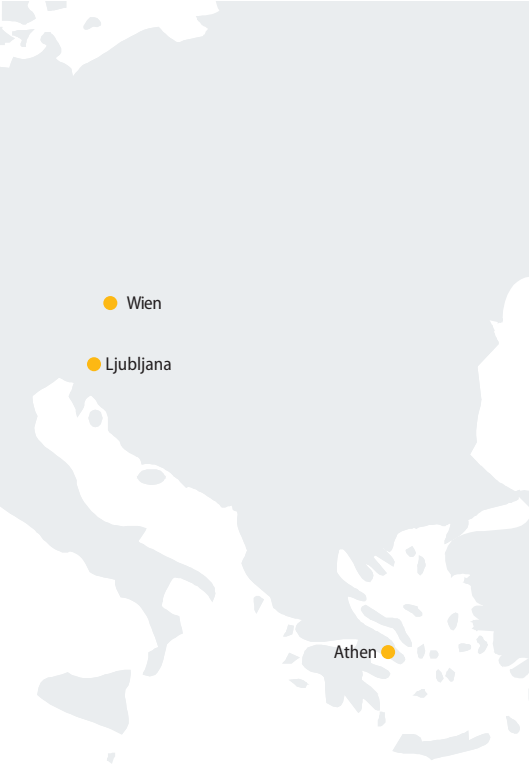
ARAG Slowenien
ARAG Zavarovanje Pravne
Zaščite D.D.
Železna Cesta 14
1000 Ljubljana
www.ARAG.si

ARAG Spanien
ARAG Compañía Internacional de
Seguros y Reaseguros S.A.
Roger de Flor 16
08018 Barcelona
www.ARAG.es

ARAG USA
ARAG® North America Inc.
400 Locust Street, Suite 480
Des Moines, Iowa 50309
www.araggroup.com

Die Konzernstruktur im Überblick





Das Profil des ARAG Konzerns

Ein Überblick Der ARAG Konzern ist der unabhängige Rechtsschutzspezialist in Europa und den USA. Er zählt über 4.300 Mitarbeiter und erwirtschaftet ein Umsatz- und Prämienvolumen von rund 1,3 Milliarden €. Die Leistungen rund um das Recht bilden den historischen, wirtschaftlichen und strategischen Kern des Düsseldorfer Unternehmens. Im Jahr 2002 wurde ein umfassender Konzernumbau eingeleitet, der dem Konzern seit Januar 2003 eine neue Struktur gibt. Der ARAG Konzern ist nunmehr noch klarer auf das Kerngeschäft ausgerichtet; dabei übernimmt die ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG die strategische Führung des Konzerns und leitet das operative Rechtsschutzgeschäft, national und international. Unterhalb dieser Holding gruppieren sich alle anderen Versicherungsgesellschaften und die ARAG Dienstleistungsgesellschaften, die jeweils für die operative Führung ihres Geschäftsbereichs verantwortlich sind. Die ARAG AG bildet als vermögensverwaltende Holdinggesellschaft das gesellschaftsrechtliche Dach des ARAG Konzerns mit seinen Tochter- und Enkelgesellschaften.

Kernbereich Rechtsschutz Der ARAG Konzern zählt zu den weltweit führenden Rechtsschutzspezialisten. Die ARAG Rechtsschutz gestaltet die Märkte in diesem Segment national und international maßgeblich mit. Dabei entwickelt sie mit neuen Produkten die Idee eines wirksamen Rechtsschutzes im Interesse des Versicherungskunden stetig weiter. Das über Jahrzehnte im heimischen Rechtsschutzmarkt gewonnene Know-how setzt der Konzern erfolgreich in zehn weiteren europäischen Ländern und in den USA ein. Über 47 Prozent der Prämienumsätze der Rechtsschutzgesellschaften entfallen auf das internationale Geschäft.

Operative Versicherungsgesellschaften Die ARAG Allgemeine ist der Kompositversicherer des Konzerns. Trotz des starken Wettbewerbsdrucks in diesem Marktsegment zählt sie zu den ertragsstarken Anbietern von Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kfz-Versicherungen. Die ARAG Allgemeine ist auch Europas größter Sportversicherer – mit rund 21 Millionen versicherten Freizeitsportlern. Die Interlloyd, 100-prozentige Tochter der ARAG Allgemeine, hat ihren Schwerpunkt im Privatkundengeschäft und ist ausschließlich auf den Maklervertrieb spezialisiert. Die ARAG Leben und die ARAG Kranken runden das Angebot des Konzerns auf dem Gebiet der Personenversicherungen ab. Hier hat sich der ARAG Konzern mit neuen Ideen im Markt der privaten Altersvorsorge und der privaten Krankenversicherung platziert.

Dienstleistungsgesellschaften Die Vermittlungsgesellschaft Cura GmbH & Co. KG wickelt Versicherungsleistungen innerhalb des ARAG Konzerns ab. Außerdem ist sie als einer der großen Mehrfachvermittler auf dem deutschen Markt erfolgreich tätig und dort der größte Ventillöser für Versicherungsleistungen. Seit 2003 bündelt die Interiura International AG das internationale Schadenregulierungsgeschäft. Die ARAG positioniert sich damit offensiv im wachstumsstarken internationalen Schadenregulierungsmarkt.

Vorwort



Dr. Paul-Otto Faßbender

Das Geschäftsjahr 2004 war für den ARAG Konzern ein Jahr des Übergangs und der Konsolidierung. Das Unternehmen hat seine kundennahen Geschäftsprozesse nachhaltig optimiert und dabei die richtigen Themen in Angriff genommen. Das Maßnahmenprogramm für den Konzern zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr erste Wirkung. Die Rentabilität des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr spürbar verbessert. Im Kerngeschäft Rechtsschutz konnte erstmals der langjährige negative Kostentrend durchbrochen werden. Allerdings hat im Rechtsschutz das am 1. Juli 2004 in Kraft getretene Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) zu insgesamt deutlich höheren Schadenaufwendungen geführt. Dadurch wurden die realisierten Optimierungspotenziale auch aus Konzernsicht weitgehend aufgezehrt. Gleichzeitig zeigt sich gerade darin der Erfolg unserer Optimierungsarbeit. Die damit verbundenen Kraftanstrengungen ermöglichen es dem Konzern, die deutlichen Mehrbelastungen aus dem RVG solide zu tragen. Damit bestätigt sich einmal mehr: Die ARAG ist ein robustes, kerngesundes Versicherungsunternehmen.

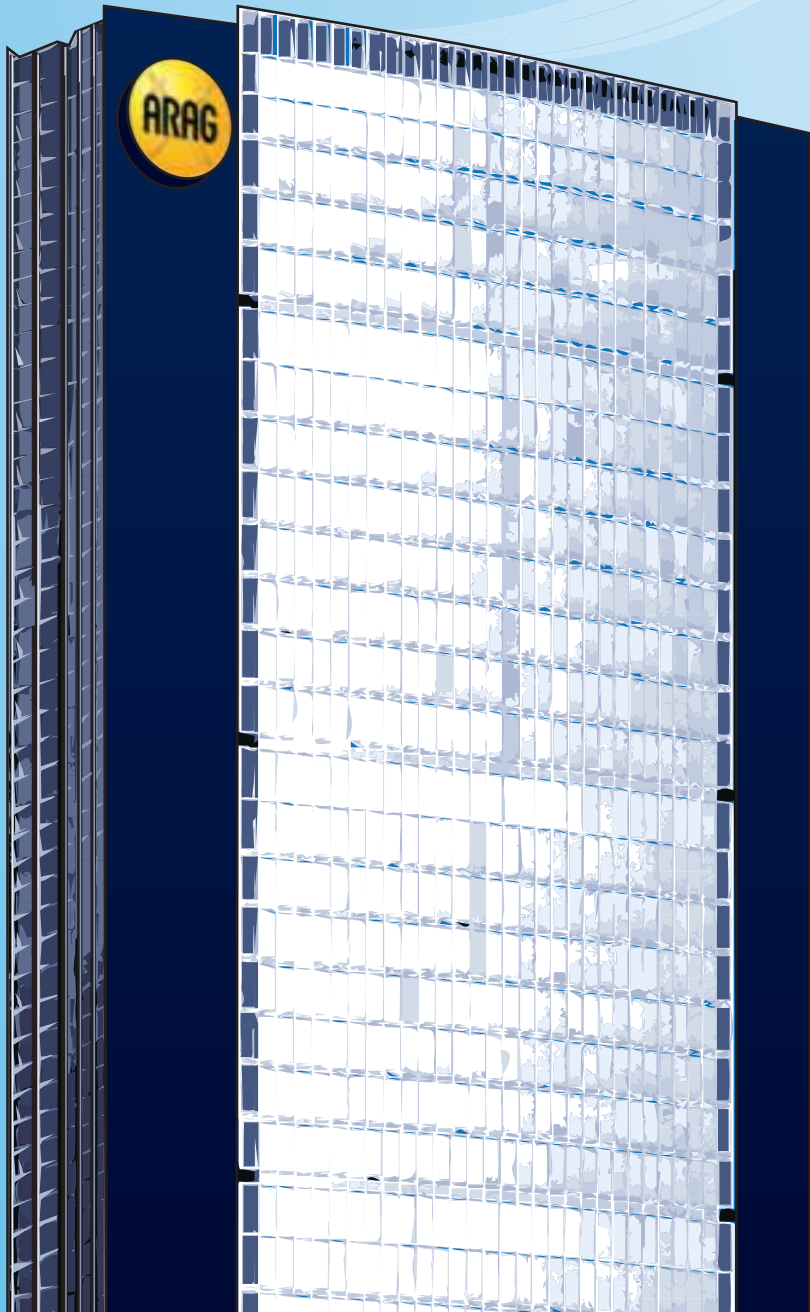
Wir bleiben aber nicht auf halbem Wege stehen. Der Konzern wird künftig schlagkräftiger, beweglicher und ertragstärker. Kostensenkungen durch Optimierungen werden konsequent weiterverfolgt. Das Unternehmen hat die härtesten Einschnitte im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits vollzogen oder auf den Weg gebracht.

Das ist der richtige Zeitpunkt, eine neue, klare unternehmerische Perspektive für die Zukunft zu entwickeln. Die Konzernplanung 2005 bis 2009 setzt neue Ziele für den Konzern. Das Unternehmen soll in den kommenden fünf Jahren doppelt so stark wachsen wie in den vergangenen fünf Jahren. Das entspricht einer Steigerung der Beitragseinnahmen um 35 Prozent und einem Wachstum von heute 1,3 Milliarden € auf 1,7 Milliarden €. Bei einer angestrebten Eigenkapitalrendite nach Steuern von 10 Prozent schafft der Konzern die Grundlage für eine angemessene Innenfinanzierungskraft. Damit stützt das Unternehmen das finanzielle Engagement der Eigner. Sie haben bereits deutlich in die Eigenkapitalausstattung des Konzerns investiert und werden das auch in den kommenden Jahren weiter tun. Damit schreibt das Familienunternehmen seinen unternehmerischen Leitgedanken „Unabhängigkeit durch Profitabilität“ konsequent fort.

Mit klaren, ehrgeizigen Zielen geht die ARAG optimistisch und unternehmungslustig in die Zukunft. Wir formen aus der ARAG ein wertvolles Asset im Markt – zum Wohl unserer Kunden, unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie der langfristig engagierten Eigentümer.

A handwritten signature in blue ink that reads "Paul-Otto Faßbender". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Paul-Otto Faßbender

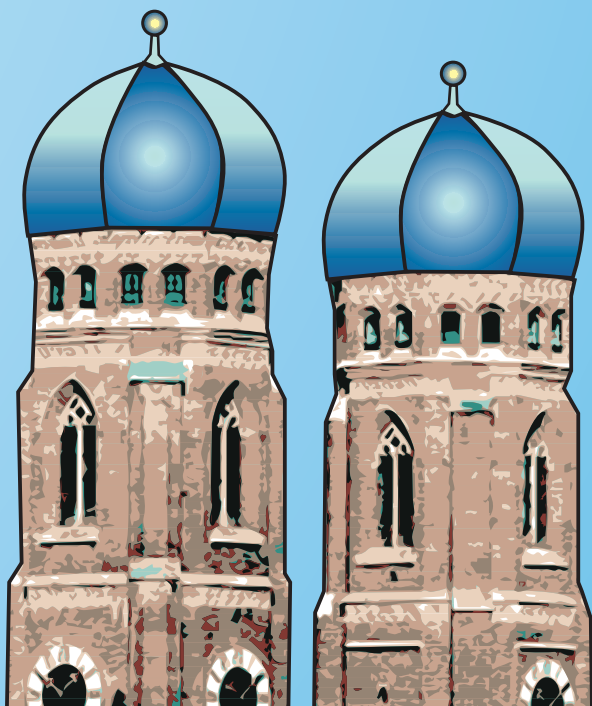
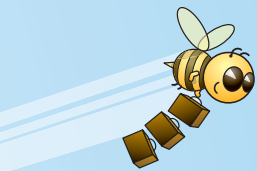


Wer guter Dinge startet . . .

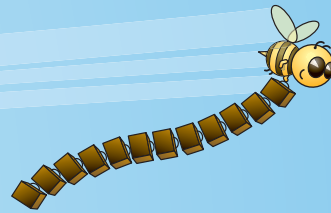
Tag für Tag beweisen Bienen Fleiß, Effizienz und einen guten Riecher. Sie wissen genau, wo und wann sich ihr Einsatz lohnt. Nicht umsonst ist das emsige Treiben im Bienenstock einer der erfolgreichsten Produktionsprozesse der Natur. Auch die ARAG hat für ihre Kunden wertvolle Potenziale aufgespürt und erschlossen: Nachdem der Konzern im Geschäftsjahr 2004 wichtige Geschäftsprozesse optimiert und im gleichen Zug Einsparpotenziale realisiert hat, steht künftig neben der Konsolidierung insbesondere die Erschließung neuer Entwicklungs- und Wachstumschancen auf dem Plan.

... und daheim alles in sicherer Hand hält ...

Nur wer sich mit seinen Kunden weiterentwickelt, kann sie optimal bedienen. Deshalb baut der Konzern seine klassischen Kernkompetenzen auch weiterhin aus. Damit nutzt die ARAG nicht nur Chancen im heimischen Rechtsschutzmarkt, sondern bleibt auch ihrem bewährten Kurs treu: Seit über vier Jahrzehnten festigt der Konzern die Kundenbindung in Deutschland – zum Beispiel durch Angebote in den Versicherungssparten Lebens- und Krankenversicherungen sowie Komposit.







... hat es beim Sammeln leichter ...

Der internationale Rechtsschutz lässt sich nicht mit dem deutschen vergleichen. Und doch ist das solide Rechtsschutzgeschäft in Deutschland ein entscheidender Erfolgsfaktor für die internationale Expansion des Konzerns. So zählt die ARAG heute zu den weltweit führenden Anbietern im Rechtsschutz. In den USA ist sie im Segment der Rechtsdienstleistungen Branchenführer – und auch in Italien und Spanien ist der Konzern mit innovativen Produkten Marktführer. Mit solchen Erfolgen erschließt sich die ARAG renditestarke Wachstumsfelder und festigt ihre Position als international erfolgreicher Nischenplayer.

... und ist bei der Heimkehr reicher.

Die ARAG blickt unternehmungslustig in die Zukunft. Denn natürlich liefert das internationale Geschäft entscheidende Impulse für das Wachstum des Konzerns. Die ARAG wird den Auftrieb zur Umsetzung ihrer strategischen Ziele für die nächsten fünf Jahre nutzen. Künftig soll der Konzern noch schneller, schlagkräftiger und ertragstärker werden – und mehr als doppelt so stark wachsen wie in den vergangenen fünf Jahren. Wer solche Ziele umsetzen will, braucht Disziplin und Fleiß. Doch wer hat behauptet, dass Erfolg ein Selbstläufer ist? Auch Bienen besuchen 130.000 Blüten, um ein Kilo Honig zu sammeln.





Lagebericht

Entwicklung

Prämieneinnahmen und Umsätze

(in Millionen Euro)

	2004	2003	2002
Rechtsschutz			
Inland	338,9	347,3	351,0
International	278,6	261,9	244,6
Komposit	257,5	243,8	232,0
Leben	234,8	245,0	250,2
Kranken	176,5	164,5	150,8
Dienstleistungsgesellschaften	68,0	71,8	101,4

- Der Konzern setzt seine behutsame Wachstumspolitik weiter fort
- Bilanzsumme stieg erstmals auf über 5 Milliarden €
- Spürbare Ergebnissteigerung trotz gestiegener Schadenaufwendungen
- Konzernjahresüberschuss steigt deutlich auf 12,9 Millionen €

Lagebericht ARAG Konzern für das Geschäftsjahr 2004

Überblick Im Geschäftsjahr 2004 hat sich die schwache Konjunktur nach drei Jahren gesamtwirtschaftlicher Stagnation in Deutschland nicht nachhaltig erholt. Wachstumsimpulse stammten in erster Linie aus dem stabilen Exportgeschäft. Die Inlandsnachfrage war hingegen weiterhin schwach ausgeprägt. Die Zurückhaltung bei Konsumenten und Investoren hielt an. Stark gebremst wurde das private Kaufverhalten vor allem durch die gestiegenen Verbraucherpreise infolge der hohen Energiekosten. Darüber hinaus wirkte sich die Verunsicherung durch die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit negativ auf den Privatkonsum aus. Der Mangel an Konjunkturimpulsen bremste auch die Wachstumsmöglichkeiten für die Versicherungswirtschaft. Die Lage am Kapitalmarkt hat sich weiter stabilisiert. Deutliche und nachhaltige Kurssteigerungen waren dennoch aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zu erwarten.

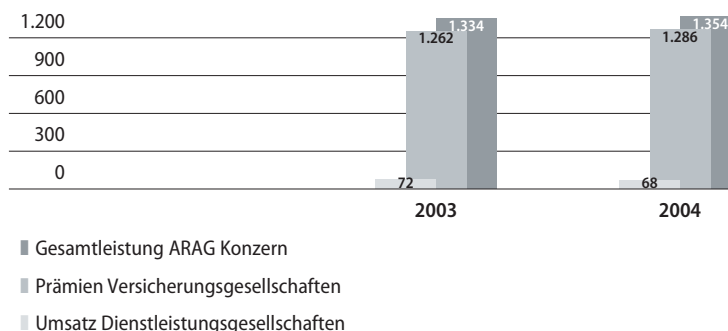
In diesem ökonomisch schwierigen Umfeld hat der ARAG Konzern seine Rolle als moderner und robuster Nischenanbieter im Markt unterstrichen. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte das zukunftsorientierte Familienunternehmen im Berichtsjahr seine Ertragskraft gegenüber den Vorjahren klar verbessern. Dabei hat das im Juli 2004 neu in Kraft getretene Rechtsanwaltsvergütungsgesetz den Rechtsschutz-Spezialisten ARAG vor zusätzliche Herausforderungen gestellt. Durch frühzeitig ergriffene Maßnahmen wie die in 2004 eingeleitete umfangreiche Neubewertung der Risiken im deutschen Rechtsschutzbestand, eine vorausschauende Rückstellungspolitik und das erfolgreiche Optimierungsprogramm „Impulse ARAG 100“ konnten jedoch die deutlich höheren Schadenaufwendungen des neuen Kostenrechts kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr wurde die bisherige Dachgesellschaft des ARAG Konzerns, die FIDA GmbH, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und in ARAG AG umbenannt. Dies gewährleistet einen einheitlichen Marktauftritt des gesamten Konzernverbunds unter der bekannten Dachmarke ARAG. Zugleich dokumentiert die Umbenennung die enge Verbundenheit der Familienholding mit den operativen Markengesellschaften des Unternehmens.

Der ARAG Konzern ist mit seiner Kernbereichsstrategie als international diversifizierter Rechtsschutz-Spezialist klar aufgestellt. Die Ausrichtung auf das Privatkunden- und Massengeschäft ist ideal auf die Finanzkraft des Familienunternehmens ARAG zugeschnitten und trägt wesentlich zur insgesamt günstigen Risikostruktur bei.

Gesamtleistung

(in Millionen Euro)



Das Jahr 2004 war für den ARAG Konzern ein Jahr des Übergangs und der Konsolidierung. Mit zielgerichteten und erfolgreichen Maßnahmen hat das Unternehmen sein Optimierungsprogramm „Impulse ARAG 100“ klar vorangetrieben und in weiten Teilen bereits vor Plan abgeschlossen. Mit seiner wirkungsvollen Veränderungsarbeit gestaltet sich der Konzern in den Prozessabläufen noch effizienter und kräftigt mit der Realisierung von Einsparpotenzialen seine solide finanzielle Basis. Die durch die Konzernoptimierung erwarteten ersten Einsparpotenziale wurden erreicht. Ab Ende 2005 wird nach Plan ein Einsparvolumen von jährlich 50 Millionen € realisiert. Die Zielstrukturen werden ab 2007 ihre volle Wirkung entfalten und ab diesem Zeitpunkt zusätzliche Einsparungen ermöglichen.

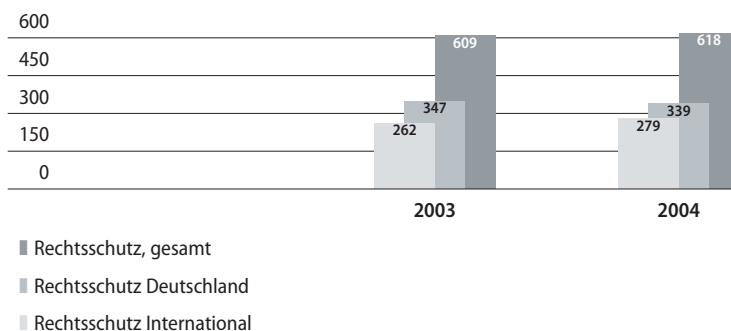
Beiträge/Umsätze Mit einer Gesamtleistung von 1,35 Milliarden € liegen Beiträge und Umsätze des ARAG Konzerns leicht über dem Niveau der Vorjahre. Die Beitragseinnahmen der Versicherungsgesellschaften sind um 1,9 Prozent von 1,26 Milliarden € auf 1,28 Milliarden € gestiegen. Damit setzt die ARAG ihre behutsame Wachstumspolitik der vergangenen Jahre weiter fort. Seit 1998 sind die Beiträge der Versicherungsunternehmen im Konzern um rund 16 Prozent gewachsen. Außerhalb des Versicherungsgeschäftes nahmen die Umsätze der Dienstleistungsgesellschaften aufgrund der im Jahr 2003 eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen um 5,3 Prozent ab.

Insgesamt hat der Konzern 6,5 Millionen Policen in seinen Beständen. Davon entfallen 2,2 Millionen Policen auf das internationale Geschäft. Hinzu kommen weitere 20,6 Millionen versicherte Risiken im nationalen Sportgeschäft (Segment Komposit), die mit 18 Landes-sportverbänden abgeschlossen wurden.

Kapitalanlagen Der Kapitalanlagebestand im Konzern konnte im Geschäftsjahr 2004 um 3,4 Prozent von 4.312 Millionen € auf 4.458 Millionen € erhöht werden, obwohl insbesondere bei den Aktien und Investmentfondsanteilen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 17 Millionen € vorgenommen werden mussten. Stille Lasten auf Kapitalanlagen bestehen im Konzern zum 31. Dezember 2004 nicht mehr.

Internationales Rechtsschutzgeschäft mit kontinuierlichem Wachstum

(in Millionen Euro)

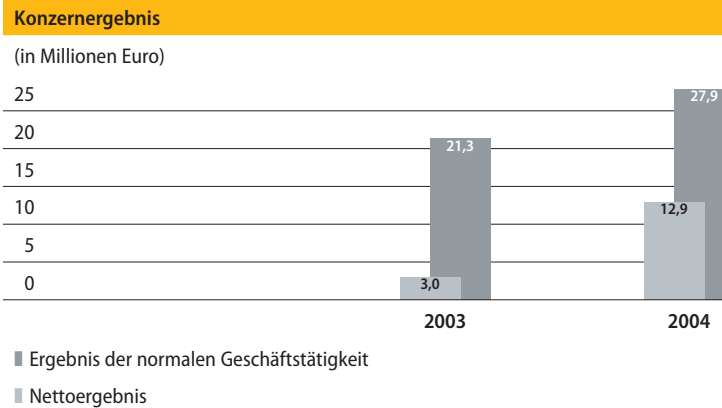


Die Kapitalanlagestruktur stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Kapitalanlageart

(in Millionen Euro)	2004		2003	
I. Grundstücke und Bauten	379,1	8,5%	386,1	9,0%
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	96,5	2,2%	98,7	2,3%
III. Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen	8,4	0,2%	7,9	0,2%
IV. Aktien und Investmentfondsanteile	1.985,6	44,6%	1.919,8	44,5%
V. Inhaberschuldverschreibungen	345,6	7,8%	341,7	7,9%
VI. Hypotheken, Grundschuldforderungen	295,8	6,6%	302,2	7,0%
VII. Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen	972,1	21,8%	904,1	21,0%
VIII. Einlagen bei Kreditinstituten	134,5	3,0%	123,3	2,9%
IX. Übrige Ausleihungen	156,9	3,5%	157,9	3,7%
X. Sonstige Kapitalanlagen	83,3	1,8%	70,7	1,6%
	4.457,8	100,0%	4.312,4	100,0%

Die Zeitwerte aller Kapitalanlagen betragen 4.701 Millionen €.



Ergebnislage Die Ergebnislage des Konzerns hat sich deutlich verbessert und lag über den ursprünglichen Erwartungswerten. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stieg von 21,3 Millionen € um 30,9 Prozent auf 27,9 Millionen €. Der Konzernjahresüberschuss nach Abzug von Fremdanteilen hat sich mehr als vervierfacht und wuchs auf 12,9 Millionen €, nachdem im Vorjahr noch 3,0 Millionen € Erlöst worden waren. Insgesamt zeigt die umfangreiche Optimierungsarbeit in allen Bereichen des Unternehmens Wirkung. Die Kostenquote konnte von 34,8 Prozent auf 33,3 Prozent zurückgeführt werden.

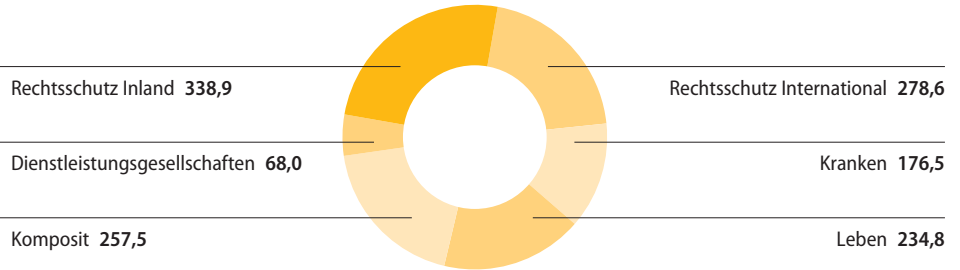
Allerdings wurde die versicherungstechnische Rechnung durch die hohen Mehraufwendungen aus dem neuen deutschen Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) stark belastet. Die Schadenquote stieg spürbar von 64,0 Prozent auf 67,5 Prozent an. Die Mehrkosten aus dem RVG machten eine erneute, außerordentliche Zuführung zur Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle erforderlich. Insgesamt wurden zusätzlich 26,6 Millionen € aufgewendet. Entsprechend wurde eine deutliche Verminderung des versicherungstechnischen Ergebnisses in Kauf genommen. Dieses sank auf 8,6 Millionen €, nachdem im Vorjahr 22,7 Millionen € erzielt worden waren.

Die Steigerung des Konzernergebnisses wurde wesentlich von einer deutlichen Verbesserung des Kapitalanlageergebnisses geprägt. Es stieg um 40,4 Prozent auf 197,8 Millionen €, nachdem im Vorjahr 140,9 Millionen € erzielt worden waren.

Es spricht für die gute Ertragskraft der ARAG, dass sie trotz der zusätzlichen Aufwendungen und der erhöhten Schadenquote eine spürbare Ergebnissteigerung erzielen konnte.

Prämien und Umsätze nach Sparten

(in Millionen Euro)

**Segmente des ARAG Konzerns**

Bruttobeitragseinnahmen		
(in Millionen Euro)	2003	2004
Rechtsschutzgeschäft, gesamt	609	618

Rechtsschutzgeschäft Die Kernsegmente des Konzerns, das nationale und internationale Rechtsschutzgeschäft, konnten auch im Geschäftsjahr 2004 erneut zulegen. Die Bruttobeitragseinnahmen erhöhten sich um insgesamt 1,4 Prozent von 609,3 Millionen € auf 617,5 Millionen €. Im Mehrjahresvergleich befindet sich das Kerngeschäft seit 1998 trotz der angespannten Lage auf dem heimischen Rechtsschutzmarkt in kontinuierlichem Wachstum. Die Impulse hierfür stammen aus der konstanten und soliden Geschäftsentwicklung bei den internationalen ARAG Gesellschaften.

Das versicherungstechnische Ergebnis des Rechtsschutzgeschäftes verminderte sich von 3,0 Millionen € auf –18,3 Millionen €. Hierfür sind insbesondere die Mehrbelastungen aus den erhöhten Anwalts- und Gerichtskosten auf dem deutschen Markt verantwortlich. Das Kapitalanlageergebnis ist von 34,0 Millionen € auf 54,0 Millionen € angestiegen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich daher insgesamt leicht verbessert und betrug 20,6 Millionen € nach 17,9 Millionen € im Vorjahr.

Bruttobeitragseinnahmen		
(in Millionen Euro)	2003	2004
Rechtsschutz Inland	347	339

Rechtsschutz Inland In seinem größten Segment, dem deutschen Rechtsschutz, zeigt sich der ARAG Konzern unverändert robust und widerstandsfähig. Geprägt war das abgelaufene Geschäftsjahr für die ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG vor allem von der deutlichen Zunahme der Schadenaufwendungen aufgrund des modernisierten Kostenrechts, das am 1. Juli 2004 in Kraft getreten ist und sich unmittelbar auf die Ergebnissituation ausgewirkt hat.

Die hohen Belastungen durch das RVG haben die Gesellschaft jedoch nicht unvorbereitet getroffen. Bereits Ende 2003 wurde eine umfangreiche Neubewertung der Rechtsschutzrisiken durchgeführt, um zukünftige Ertragsrisiken im Versichertenbestand zu minimieren. Ein Beitragsrückgang wurde dabei bewusst in Kauf genommen. Die Beiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sanken um 2,4 Prozent auf 338,9 Millionen € (Vj. 347,3 Millionen €). Damit fiel der Rückgang niedriger aus als erwartet. Dies ist in erster Linie auf die gute Entwicklung des Maklergeschäftes zurückzuführen, das den Umsatzverlust teilweise auffangen konnte.

Das versicherungstechnische Ergebnis verringerte sich von 2,3 Millionen € auf –18,5 Millionen €. Es wurde erneut vor allem durch die hohen Zuführungen zu den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Spätschadenreserven) belastet. Das Kapitalanlageergebnis ist demgegenüber von 17,8 Millionen € auf 38,8 Millionen € angestiegen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erhöhte sich entsprechend und betrug 8,2 Millionen € nach 3,1 Millionen € im Vorjahr.

Bruttobeitragseinnahmen

(in Millionen Euro)	2003	2004
Rechtsschutz International	262	279

Rechtsschutz International Das Rechtsschutzgeschäft auf den internationalen Märkten verlief auch im Geschäftsjahr 2004 erfreulich. Das Segment unterstreicht damit seine Rolle als kontinuierlicher Wachstumsmotor des Konzerns. Die Prämieinnahmen haben sich erneut um 6,4 Prozent erhöht. Damit wuchs das Geschäftsfeld von 261,9 Millionen € auf 278,6 Millionen €. Zusätzliche 28,8 Millionen € an Prämieinnahmen stammen aus dem rechtsschutznahen Schutzbriefgeschäft der ARAG Spanien, die im Segment Komposit gebucht worden sind. Die internationalen Gesellschaften erzielten dadurch Gesamteinnahmen von 307,4 Millionen €. Somit entfallen mehr als 47 Prozent der Prämieinnahmen im ARAG Kerngeschäft auf die internationalen Gesellschaften. Der internationale Rechtsschutz hat damit seine Position als größtes Geschäftsfeld nach dem deutschen Rechtsschutz erwartungsgemäß weiter ausgebaut.

Darüber hinaus fallen 36,7 Millionen € Beitragseinnahmen auf Gesellschaften, an denen der ARAG Konzern eine Minderheitsbeteiligung hält. Diese Minderheitsbeteiligungen werden nicht konsolidiert und fließen daher in die Prämieinnahmen des Segments nicht mit ein. Der Rechtsschutz International arbeitet bei stetigem Wachstum weiterhin profitabel. Im Segment hat sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 14,8 Millionen € im Vorjahr dennoch auf 12,4 Millionen € vermindert. Ursächlich hierfür war eine Anpassung der Schadenrückstellungen bei einer internationalen Gesellschaft.

Bruttobeitragseinnahmen

(in Millionen Euro)	2003	2004
Kompositversicherungen	244	258

Komposit Das Kompositsegment, das in den Segmenten Inland und Ausland geführt wird, hat sich über Plan entwickelt und unterstreicht damit seine wichtige Rolle als solide Größe im ARAG Konzern. Die Prämieinnahmen beliefen sich auf 257,5 Millionen € gegenüber 243,8 Millionen € im Vorjahr. Einen entscheidenden Anteil an der positiven Entwicklung des von der ARAG Allgemeinen gezeichneten inländischen Kompositgeschäftes hat der sehr erfolgreiche Kraftfahrzeug-Direkttarif „K-Direkt“, der im Geschäftsjahr um 35 Prozent zulegen konnte. Der Maklerspezialist Interlloyd Versicherungs-AG, 100-prozentige Tochter der ARAG Allgemeine, baute sein Geschäft um weitere 17,1 Prozent aus und hat mit seinem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Ergebnis zum erfolgreichen Geschäftsverlauf der ARAG Allgemeine beigetragen.

Im Spezialsegment der Sportversicherungen hat die ARAG Allgemeine ihre Aktivitäten über die Grenzen Deutschlands hinaus ausgedehnt. Über den Maklerpartner PontGrup werden seit September 2004 auch Sportversicherungen im spanischen Markt angeboten. Dabei handelt es sich grundsätzlich um Verbandsgeschäft, in dem die ARAG in Deutschland jahrzehntelang Erfahrung gesammelt hat.

Die versicherungstechnische Rechnung der Kompositsparte hat sich leicht vermindert. Sie schloss mit einem Gewinn von 7,7 Millionen € nach einem Gewinn von 8,4 Millionen € im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank von 19,5 Millionen € auf 16,6 Millionen €.

Bruttobeitragseinnahmen		
(in Millionen Euro)	2003	2004
Lebensversicherungen	245	235

ARAG Leben Die Situation der Personenversicherer im Konzern hat sich im Jahr 2004 deutlich aufgehellt. Auf ihrem konsequenten Konsolidierungskurs konnte die ARAG Lebensversicherungs-AG im Geschäftsjahr wichtige Meilensteine erreichen. Die Gesellschaft hat durch die in 2002 durchgeführte Absenkung der Überschussbeteiligung auf 3,25 Prozent erneut erwartungsgemäß an Prämie eingebüßt: Gegenüber 245,0 Millionen € im Vorjahr wurden Prämieeinnahmen in Höhe von 234,8 Millionen € gebucht. Zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres 2005 wurde die Überschussbeteiligung auf 3,5 Prozent für Neukunden erhöht. Gleichwohl haben sich 2004 im Geschäftsverlauf klare Verbesserungen gezeigt. Die Gesellschaft baute im Geschäftsjahr sämtliche stillen Lasten ab und hatte zum Bilanzstichtag wieder stille Reserven von 67 Millionen € aufgebaut. Die Optimierung der Risiko-Rendite-Position in den Kapitalanlagen wurde gezielt vorangetrieben. Die Kapitalanlagen in Höhe von 2,8 Milliarden € erwirtschafteten ein Nettoergebnis von 119,2 Millionen €. Das entspricht einer Steigerung von 27,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 93,5 Millionen €. Die Nettoverzinsung erhöhte sich von 3,6 Prozent auf 4,5 Prozent. Gute Fortschritte zur Kräftigung der Gesellschaft wurden durch zahlreiche Optimierungsmaßnahmen auch auf der Kostenseite erreicht. Die ARAG Leben hat gegenüber 2002 ihre Verwaltungskosten (ohne Provisionen) um über 30 Prozent gesenkt. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich klar von 8,0 Millionen € auf 14,1 Millionen €. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 12,2 Millionen €, nachdem im Vorjahr 5,2 Millionen € erzielt werden konnten. Das Unternehmen steigerte seinen Rohüberschuss um das 2,4-fache und führte 34,5 Millionen € oder 92 Prozent des Rohüberschusses den erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattungen zu.

Bruttobeitragseinnahmen

(in Millionen Euro)	2003	2004
Krankenversicherungen	165	177

ARAG Kranken Mit ebenfalls wirkungsvollen Maßnahmen hat die ARAG Krankenversicherungs-AG ihre solide Geschäftsbasis ausgebaut. Die Gesellschaft nimmt einen festen Platz als hochwertiger privater Krankenversicherer im Markt ein, wo sie sich besonders mit privaten Krankenzusatzleistungen etabliert hat. Die ARAG Kranken ist im Geschäftsjahr erneut über Marktniveau gewachsen. Trotz einer konsequenten konservativen Zeichnungspolitik konnte sie Marktanteile hinzugewinnen: Die gebuchten Beiträge stiegen von 164,5 Millionen € im Vorjahr um 7,3 Prozent auf 176,5 Millionen €. Obwohl die Versicherungsleistungen im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Prozent angestiegen sind, verbleibt die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote mit 10,9 Prozent nahezu auf dem Vorjahresniveau (11,2 Prozent). Die verwalteten Kapitalanlagen stiegen deutlich auf 487,8 Millionen € an und erzielten ein Kapitalanlageergebnis von 20,7 Millionen € gegenüber 6,8 Millionen € im Vorjahr. Die Nettoverzinsung konnte signifikant von 1,8 Prozent auf 4,6 Prozent verbessert werden und liegt damit deutlich über dem Rechnungszins. Die ARAG Kranken war in 2004 vollständig lastenfrei und hat wieder stille Reserven in zweistelliger Millionenhöhe aufgebaut. Positive Effekte zeigte der eingeschlagene Konsolidierungskurs auch auf der Kostenseite der ARAG Kranken. So liegt die deutlich reduzierte Verwaltungskostenquote von 2,6 Prozent unterhalb des Branchendurchschnitts. Die Ergebnissituation hat sich durch diese Faktoren spürbar verbessert. Das versicherungstechnische Ergebnis lag mit 5,2 Millionen € höher als im Vorjahr (3,6 Millionen €). Aus der normalen Geschäftstätigkeit verblieb ein Gewinn von 4,8 Millionen €. Aufgrund der starken Ertragslage hat die Gesellschaft ihre Zuführung zur RfB gegenüber dem Vorjahr mit 18 Millionen € nahezu verdoppelt.

Umsatzerlöse

(in Millionen Euro)	2003	2004
Dienstleistungsgesellschaften	72	68

Dienstleistungen und Vermögensverwaltung In diesem Segment bündelt der ARAG Konzern seine Aktivitäten außerhalb des Versicherungsgeschäftes. Hier sind neben Holdinggesellschaften, zu denen auch die ARAG AG zählt, Vermögensverwaltungs- und Wohnungsbaugesellschaften sowie die konzerneigenen IT-Beratungshäuser zusammengefasst. Die Versicherungsvermittlungsgesellschaft Cura GmbH & Co. KG sowie die Call-Center-Aktivitäten des Konzerns werden ebenfalls in diesem Segment geführt. Die Umsatzerlöse dieser Nicht-Versicherungsunternehmen stiegen um 3,2 Prozent auf 169,1 Millionen € nach 163,9 Millionen € im Vorjahr. Bereinigt um die konzerninternen Umsätze der Dienstleistungsgesellschaften verblieben konsolidierte Umsätze von 68,0 Millionen € gegenüber 71,8 Millionen € in 2003. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf das schwächere Geschäft der IT-Dienstleistungen für konzernfremde Unternehmen als auch auf einen rückläufigen Markt im Wohn- und Gewerbebau zurückzuführen. Die IT-Dienstleistungen konnten sich weiterhin dem anhaltend schwierigen Marktumfeld für Technologieunternehmen nicht entziehen. Aufgrund von Umstrukturierungen im Rahmen des Optimierungsprogramms „Impulse ARAG 100“ sind die konzerninternen Umsätze gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Mitarbeiter		
(fest angestellt)	2003	2004
Gesamtkonzern	4.468	4.306

Mitarbeiter Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ARAG Konzern wurde im Rahmen der Optimierungsprogramme im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig reduziert. Der Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2004 insgesamt 4.306 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 4.468 zum 31. Dezember des Vorjahres. Der Personalabbau betraf vor allem die inländischen Versicherungsgesellschaften und belief sich auf 161 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den internationalen Gesellschaften blieb mit 1.363 nahezu unverändert. Damit arbeiten über 31 Prozent der Konzernbelegschaft bereits außerhalb Deutschlands, was die Internationalisierung des Konzerns deutlich widerspiegelt.

Risikoberichterstattung Die Risiken werden innerhalb der Versicherungswirtschaft nach Risikokategorien klassifiziert:

Versicherungstechnische Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung: Aufgrund der Produkt- und Kundenstruktur birgt unser Versicherungsbestand keine außerordentlichen Risiken bezüglich möglicherweise eintretender bestandsgefährdender Großschäden. Im Schaden-, Haftpflicht- und Unfallgeschäft sind zur Risikominimierung aus Großschäden entsprechende Rückversicherungsverträge abgeschlossen. Einfluss auf die Schadenentwicklung haben vielmehr Auswirkungen, die sich aufgrund veränderter gesetzlicher, ökonomischer und sozialer Rahmenbedingungen ergeben. Des Weiteren können sich unsere Schadenaufwände durch Änderungen von Gesetzen und Verordnungen oder Gerichts- und Anwaltskosten auch für bereits eingetretene Schäden erhöhen. Diesen Risiken begegnen wir durch ständige Beobachtung der gesetzlichen und sozialen Entwicklung und der Analyse über die Auswirkungen für unseren Versicherungsbestand. Versicherungstarife und -bedingungen werden bei Bedarf angepasst und in den Schadenrückstellungen ausreichende Sicherheitszuschläge berücksichtigt. Im Übrigen ist bei der Rechtsschutzversicherung im Inland über die Beitragsangleichungsklausel eine Anpassung der Versicherungsbeiträge an die Schadenentwicklung vorgesehen.

Die Stetigkeit unseres Versicherungsgeschäftes sowie die stets ausreichende Dotierung der Schadenrückstellungen ist den nachfolgenden Angaben über die Schadenentwicklung für das selbst abgeschlossene Geschäft brutto der letzten zehn Geschäftsjahre unserer deutschen Rechtsschutz- sowie Schaden- und Unfallversicherungsgesellschaften zu entnehmen.

Bilanzjahr	Schadenquote selbst abgeschlossenes Geschäft, brutto, gesamt						Abwicklungsergebnis selbst abgeschlossenes Geschäft		
	GJ-Quote			bilanziell			in % der Eingangsreserve		
	RS	SHU	Inland, gesamt	RS	SHU	Inland, gesamt	RS	SHU	Inland, gesamt
2004	66,6	59,0	63,6	65,5	55,2	61,5	0,7	4,3	1,7
2003	65,2	67,8	66,2	57,5	45,9	53,1	4,9	20,2	9,4
2002	66,2	74,9	69,4	58,9	66,2	61,5	4,8	8,7	5,9
2001	64,5	65,4	64,8	60,5	60,3	60,4	2,8	5,3	3,4
2000	62,4	67,0	64,0	58,4	51,2	56,0	2,9	17,0	6,6
1999	64,3	67,7	65,4	60,4	55,8	58,8	3,0	13,6	5,7
1998	65,3	68,2	66,3	60,5	51,0	57,4	3,9	19,6	7,9
1997	68,6	71,2	69,5	63,6	57,8	61,6	4,1	16,3	7,2
1996	68,6	69,9	69,0	64,4	61,4	63,5	3,4	11,4	5,3
1995	70,4	68,8	69,9	66,4	61,6	64,9	3,5	10,8	5,2

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung: Das versicherungstechnische Risiko besteht in der Gefahr, dass die für das Versicherungsgeschäft wesentlichen Zahlungsströme von ihren Erwartungswerten abweichen. Ursachen für dieses Risiko können sein, dass die ab Beginn und über die gesamte Dauer der Versicherung garantierten und in ihrer Höhe fixierten Prämien nicht ausreichen, um die garantierten Versicherungsleistungen zu erbringen (Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko), dass der aus Kapitalanlagen erwirtschaftete Nettoertrag nicht ausreicht, um die Zinsgarantien zu erfüllen (Zinsgarantierisiko), oder dass die gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen nicht ausreichend bemessen sind, um die zukünftigen Versicherungsleistungen zu erbringen (Reserverisiko).

Diesen Risiken wird unter besonderer Berücksichtigung der dauernden Erfüllbarkeit der vertraglichen Verpflichtungen unter anderem dadurch begegnet, dass die Prämien und Versicherungsleistungen sowie die zu bildenden Rückstellungen unter Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik festgelegt werden.

Für die biometrischen Rechnungsgrundlagen (Sterbewahrscheinlichkeiten, Invalidisierungswahrscheinlichkeiten etc.) werden nur die von der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) als ausreichend sicher anerkannten Ausscheideordnungen verwendet.

Darüber hinaus werden regelmäßig die durch die verwendeten Ausscheidungsordnungen festgelegten Erwartungswerte mit den tatsächlich eingetretenen Leistungsfällen abgeglichen, um die Angemessenheit der biometrischen Rechnungsgrundlagen sicherzustellen. Bei den Rentenversicherungen ist die Beurteilung des Langleblichkeitsrisikos von besonderer Bedeutung. Die Auswirkung der zunehmenden Lebenserwartung geht einher mit einer Verringerung der Sicherheitsmargen in den bisher zur Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rententafeln.

Die Entwicklung der Sterblichkeit wurde durch eine Arbeitsgruppe der Deutschen Aktuarvereinigung e. V. untersucht. Das Ergebnis der Untersuchungen hat zu einer Anpassung der Sterbetafel für die Rentenversicherungen geführt, die ab dem Jahr 2005 zur Anwendung kommt. Die Deckungsrückstellungen der bestehenden Rentenversicherungen wurden zum Ende des Geschäftsjahres 2004 auf der Grundlage der neuen Rententafeln überprüft und die daraus resultierenden Nachreservierungen vorgenommen.

Stornowahrscheinlichkeiten werden für die Berechnung der Deckungsrückstellungen nicht verwendet. Darüber hinaus muss aufgrund der Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) immer mindestens der Rückkaufswert reserviert werden. Für Lebensversicherungen, bei denen die Forderungen an die Versicherungsnehmer aktiviert werden, wird dem Stornorisiko durch angemessene Wertberichtigungen begegnet.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft: Der Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch ein effizientes und konsequentes Mahnverfahren minimiert. Das Restausfallrisiko ist durch die Dotierung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Der Gesamtbetrag der Forderungen, der am 31. Dezember 2004 den Fälligkeitszeitpunkt um mehr als 90 Tage übersteigt, beträgt im Versicherungsgeschäft 12.551.296 €. Die durchschnittliche Ausfallquote der Forderungen in den Jahren 2002 bis 2004 hat 0,55 Prozent in Bezug auf die gebuchten Beiträge betragen.

Risiken aus Kapitalanlagen: Zum 31. Dezember 2004 bestehen bei keiner Versicherungsgesellschaft des Konzerns stille Lasten auf den Wertpapieren des Kapitalanlagebestandes mehr.

Im Versicherungskonzern ist die Übernahme von Risiken und deren professionelle Beaufsichtigung und Behandlung auch wesentliches Element der Kapitalanlagensteuerung. Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen insbesondere das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Eine breite Streuung der Portfolios begrenzt die Einzelrisiken, indem die Kapitalanlagen nach Anlagearten, Schuldnern und Regionen stark diversifiziert werden.

Dem Marktrisiko wird durch ein risikokapitalbasiertes Steuerungskonzept begegnet, das in Verbindung mit einer permanenten Marktbeobachtung und einer zeitnahen Berichterstattung ein Kapitalanlagen-Frühwarnsystem ermöglicht. Die regelmäßige Überprüfung der Risikosituation und der finanziellen Stabilität erfolgt darüber hinaus bei den inländischen Versicherungsgesellschaften vierteljährlich in Form von internen Tests, denen die Kriterien der aufsichtsrechtlichen Stress-Tests zugrunde liegen. Die Stress-Tests überprüfen, ob die Gesellschaften trotz extremer Krisensituationen an den Kapitalmärkten in der Lage wären, ohne Gegenmaßnahmen die gegenüber den Versicherungsnehmern eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. In den nunmehr auf drei Szenarien erweiterten Stress-Tests werden folgende, gleichzeitig eintretende Wertverluste unterstellt:

Szenario	R 10	A 35	RA 25
Renten	-10%	-	-5%
Aktien	-	-35%	-20%

Als Ergebnis dieser Analysen lässt sich zum Bilanzstichtag feststellen, dass alle inländischen Versicherungsunternehmen des Konzerns sämtliche von Seiten der Aufsichtsbehörde obligatorischen Stress-Tests unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Besonderheiten uneingeschränkt bestanden haben.

Strenge Anforderungen an die Finanzstärke der Schuldner und die Vermeidung einer Konzentration auf einzelne Schuldner reduzieren das Bonitätsrisiko des ARAG Konzerns in hohem Maße. Die Beschränkung der festverzinslichen Wertpapiere auf nahezu ausschließliche Anlagen im Investmentgrade-Bereich trägt diesem Grundsatz Rechnung.

Das Liquiditätsrisiko wird durch eine revolvingende Finanzplanung begrenzt, in der die Zahlungsströme zeitnah ermittelt und im Zuge eines Asset-Liability-Managements aufeinander abgestimmt werden. Darüber hinaus stellt die hohe Fungibilität der Kapitalanlagen eine kurzfristige Verwertbarkeit grundsätzlich sicher. Derivative Finanzinstrumente werden lediglich zur Absicherung von Kurs- und Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Den Risiken aus Beteiligungen begegnet der Konzern durch eine ständige Überwachung und die Berichterstattung der Beteiligungsgesellschaften. Für das Management der operativen Risiken wird bei den Beteiligungsgesellschaften selbst ausreichend Sorge getragen.

Operationale Risiken: Im ARAG Konzern sind Planungs- und Controllinginstrumente installiert, um Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. Dazu gehören detaillierte kurz-, mittel- und langfristige Planungen und Budgetierungen sowie eine schnelle Information der Entscheidungsträger.

Unter den operationalen Risiken werden insbesondere solche verstanden, die sich aus dem Einsatz von technischen Systemen und Prozessen im Unternehmen ergeben. Das wesentlichste Risiko besteht im teilweisen oder vollständigen Ausfall aller EDV-Systeme. Zum Schutz vor diesem Risiko hält der Konzern zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen (strikte Zugangskontrollen, Datensicherungs- und Recovery-Konzepte, Firewalls etc.) bereit, die regelmäßig überprüft und an neue Entwicklungen angepasst werden.

Dem Risiko von Fehlentwicklungen in der Verwaltung beugen wir durch Regelungen und Kontrollen in den Fachbereichen vor.

Bezüglich der Risikomanagementaktivitäten sieht der Konzern die Weiterentwicklung seines Risikomanagementsystems als einen wesentlichen Erfolgsfaktor zur Absicherung seiner langfristigen strategischen Ziele sowie zur Konsolidierung und zum Ausbau seiner Marktposition an. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems ist dabei das Asset-Liability-Managementssystem.

Sonstige Risiken: Es bestehen weder besondere konkrete Risiken, über die zu berichten wäre, noch bestandsgefährdende Risiken.

Ausblick Auch im laufenden Geschäftsjahr 2005 ist in Deutschland von keiner deutlichen Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen auszugehen. Insbesondere das anhaltend hohe Niveau der Arbeitslosigkeit lähmt die Binnennachfrage und trägt zu einer Verunsicherung der Verbraucher bei. Aus diesen Gründen dürften neue Impulse für die Versicherungsnachfrage ausbleiben.

Der ARAG Konzern verfolgt im laufenden Geschäftsjahr weiter seinen erfolgreichen Konsolidierungskurs und richtet mit einem ambitionierten 5-Jahres-Plan seinen Blick selbstbewusst in die Zukunft. Die positiven Effekte aus optimierten Geschäftsprozessen und erschlossenen Einsparpotenzialen entfalten zunehmend ihre Wirkung. Parallel führt der Konzern die erfolgreiche Optimierungsarbeit konsequent fort. Daran anknüpfend, wird im Jahr 2005 die konzernweite Initiative „Wertorientierte Unternehmenssteuerung“ auf den Weg gebracht. Ziel der Initiative ist die Erhöhung der Unternehmenswerte aller Versicherungsunternehmen im ARAG Konzern unter Berücksichtigung der Rendite-Risiko-Situation.

Eng mit der wertorientierten Unternehmenssteuerung verbunden ist die Konzernplanung, mit der sich die ARAG für den Zeitraum von 2005 bis 2009 eine klare unternehmerische Perspektive für die Zukunft setzt: In diesen fünf Jahren soll der ARAG Konzern doppelt so stark wachsen wie in den vergangenen fünf Jahren. Das bedeutet eine Steigerung der gesamten Prämieinnahmen um 35 Prozent von 1,3 Milliarden € auf 1,7 Milliarden € bis 2009. Auf der Ergebnisseite gilt unverändert das bereits definierte Ziel: Realisierung einer Eigenkapitalrendite nach Steuern von mindestens 10 Prozent.

Zur Erreichung dieser Planzahlen investiert der ARAG Konzern stark in die Schlagkraft seines deutschen Stammvertriebs. Die erfolgreich eingeführte Geschäftsstellenstruktur wird im Rahmen der ARAG Vertriebsinitiative deutlich ausgebaut. Damit erhalten alle Ausschließlichkeitsvertreter – die „ARAG Partner“ – ein neues Arbeitsumfeld, das sie von administrativen Tätigkeiten entlastet und für den optimalen Dienst am Kunden rüstet. Das zeitgleich neu eingeführte Vergütungssystem ermöglicht darüber hinaus eine bessere Honorierung der Leistungsfähigkeit der ARAG Partner. Durch die Vertriebsinitiative wird der Konzern in seiner deutschen Vertriebsorganisation in den kommenden Jahren 400 neue Arbeitsplätze für Ausschließlichkeitsvermittler schaffen.

Im deutschen Rechtsschutz, dem Kernmarkt der ARAG, werden sich im Jahr 2005 die Effekte des neuen Rechtsanwaltsvergütungsgesetzes erstmals in vollem Umfang auswirken. Der ARAG Konzern konnte den ersten Aufprall der Kostenlawine, die durch das neue Kostengesetz ausgelöst wurde, vorausschauend durch Einsparpotenziale aus seinem Optimierungsprogramm sowie durch eine konservative Reservierungspolitik auffangen.

Die weitgehend abgeschlossene Bestandsüberprüfung im deutschen Rechtsschutz wird darüber hinaus die Ertragskraft der Rechtsschutzbestände langfristig stärken. Dennoch ist davon auszugehen, dass aufgrund der drastischen Kostensteigerung mittelfristig Beitragserhöhungen für die Kunden unvermeidbar sind.

Als innovativer Rechtsschutz-Spezialist arbeitet der Konzern jedoch beständig an Mehrwerten für seine Kunden. So steht seit Jahreswechsel 2005 allen Rechtsschutzkunden ein Online-Rechtsservice mit über 600 Musterverträgen und einer Recherchemöglichkeit für juristische Fragestellungen offen. Mit diesem umfassenden Service übernimmt die ARAG erneut eine Vorreiterrolle im deutschen Rechtsschutzmarkt. Das gilt ebenso für die Online-Policierung. Der Kundenauftrag über das Internet, eine Police abzuschließen, wird komplett elektronisch bearbeitet. Anders als im Markt üblich, erhält der Verbraucher per Post bereits die fertige Versicherungspolice anstatt eines Policenantrags.

Der ARAG Konzern setzt seine erfolgreiche Kernbereichsstrategie als international diversifizierter Rechtsschutz-Spezialist fort. Die Konzernplanung gibt deutliche Impulse zu einem verstärkten Ausbau des Rechtsschutzgeschäftes bei gesteigerter Rentabilität – sowohl in Deutschland als auch auf den internationalen Märkten.

Auch die Komposit- und Personenversicherungssparte profitieren klar vom Erfolg der Optimierungsmaßnahmen im ARAG Konzern. Besonders die von der Kapitalmarktkrise der letzten Jahre stark betroffenen Gesellschaften ARAG Leben und ARAG Kranken bauen weiter stille Reserven auf und verfolgen einen konsequenten Kostensenkungskurs. Die ARAG Leben hat die Überschussbeteiligung für ihre Neukunden von 3,25 auf 3,5 Prozent angehoben. Darüber hinaus plant die Gesellschaft gegen Ende des laufenden Geschäftsjahres die Einführung einer völlig neuen Produktfamilie, die optimal auf das Alterseinkünftegesetz und die neuen steuerlichen Rahmenbedingungen abgestimmt ist. Die ARAG Kranken wird sich weiter als hochwertiger und attraktiver Anbieter von Krankenversicherungsleistungen positionieren. Auf der Basis der erfolgreichen Veränderungsarbeit der vergangenen Jahre kann der ARAG Krankenversicherer die Beiträge für seine Kunden weitgehend stabil halten. Beim Kompositversicherer ARAG Allgemeine zeichnet sich in 2005 ein anhaltendes Beitragswachstum ab, das in erster Linie auf die weiter stabilisierte Cross-Selling-Quote durch das Premiumprodukt Recht&Heim, den moderat veränderten „K-Direkt-Tarif“ im Bereich der Kraftfahrtversicherung und neue Impulse durch die optimierten Unfallversicherungsprodukte zurückgeht.

Im Segment der Nicht-Versicherungsunternehmen hat sich der ARAG Konzern im Jahr 2005 von seinem IT-Spezialisten ALLDATA SYSTEMS getrennt, der von T-Systems übernommen wurde. Die ARAG verbindet mit dem eigenständigen Geschäftsfeld der externen IT-Dienstleistungen kein weiteres strategisches Interesse und konzentriert sich künftig auf ihre Kernkompetenz als Versicherer.

Auf der Basis der erfolgreichen Optimierungsarbeit und die Ziele der ehrgeizigen Konzernplanung fest im Blick, geht der ARAG Konzern im Jahr 2005 selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft – davon profitieren Kunden, Mitarbeiter und Eigentümer gleichermaßen. Die Optimierungsarbeit im Konzern wird ihre volle Wirkung im laufenden Geschäftsjahr entfalten. Dadurch wird sich die Ertragskraft und Solvabilität der ARAG weiter verbessern.

Konzernabschluss

ARAG Aktiengesellschaft

Konzernabschluss

Konzernbilanz	Seite 30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 36
Konzernkapitalflussrechnung	Seite 42
Segmentberichterstattung	Seite 43
Konzernanhang	
I. Angaben zum Konsolidierungskreis sowie den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden	Seite 48
II. Herkunft des Versicherungsgeschäftes nach gebuchten Beiträgen	Seite 57
III. Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis IV.	Seite 58
IV. Eigenkapital	Seite 60
V. Sonstige Angaben	Seite 63
Bestätigungsvermerk	Seite 66
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 67
Organe der Gesellschaft	Seite 68

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva**A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital der Obergesellschaft****B. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB
2. Geschäfts- oder Firmenwert
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

C. Kapitalanlagen

- I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
 1. Anteile an verbundenen Unternehmen
 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
 3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
 4. Sonstige Beteiligungen
 5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen
4. Sonstige Ausleihungen
 - a) Namensschuldverschreibungen
 - b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
 - c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine
 - d) Übrige Ausleihungen

5. Einlagen bei Kreditinstituten

6. Andere Kapitalanlagen

IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**E. Forderungen**

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer
 - a) fällige Ansprüche
 - b) noch nicht fällige Ansprüche

2. Versicherungsvermittler
 - davon an verbundene Unternehmen: 267.114,15 € (Vj. 0,00 €)

II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

III. Sonstige Forderungen

- davon an verbundene Unternehmen: 4.016.480,12 € (Vj. 3.066.613,61 €)
- davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 763.296,43 € (Vj. 561.228,37 €)

F. Sonstige Vermögensgegenstände

- I. Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke und andere Vorräte der Nicht-Versicherungsunternehmen
- II. Sachanlagen und Vorräte
- III. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand
- IV. Andere Vermögensgegenstände

G. Rechnungsabgrenzungsposten

- I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten
- II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

H. Steuerabgrenzungsposten nach § 306 in Verbindung mit § 274 (2) HGB**Summe der Aktiva**

Anhang				2004	2003
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
				149.610.000,00	149.610.000,00
28 S. 58					
1 S. 53			482.957,00		965.913,00
2 S. 53			64.781.382,38		73.228.481,62
3 S. 53			11.831.787,85		14.073.223,97
				77.096.127,23	88.267.618,59
28 S. 58					
4 S. 53			379.125.868,44		386.111.043,21
5 S. 53					
		4.658.454,77			3.906.919,73
		5.192.725,22			4.779.205,92
		35.224.680,09			34.284.674,84
		56.567.022,60			60.535.342,18
		3.216.831,20			3.100.001,00
			104.859.713,88		106.606.143,67
6 S. 53		1.985.609.893,12			1.919.806.639,07
6 S. 53		345.608.462,68			341.728.912,51
7 S. 53		295.759.203,08			302.157.352,01
7 S. 53					
	279.193.118,89				188.532.538,61
	692.877.787,62				715.566.128,95
	79.634.930,86				67.331.139,59
	156.948.166,80				157.873.438,82
		1.208.654.004,17			1.129.303.245,97
9 S. 53		134.497.109,63			123.273.665,97
7 S. 53		293.680,09			293.680,09
			3.970.422.352,77		3.816.563.495,62
			3.358.488,48		3.171.181,59
				4.457.766.423,57	4.312.451.864,09
8 S. 53				22.630.366,44	19.844.795,49
10 S. 53					
	52.513.608,25				47.286.866,51
	19.692.999,90				18.726.540,70
		72.206.608,15			66.013.407,21
		24.680.425,99			22.942.673,70
			96.887.034,14		88.956.080,91
			17.356.794,35		15.220.455,70
			31.911.274,16		31.710.249,18
				146.155.102,65	135.886.785,79
			50.878.491,48		65.896.631,21
11 S. 54 12 S. 54			27.636.546,20		27.753.962,99
			48.908.620,55		36.277.737,40
13 S. 54			30.778.202,89		37.304.660,94
				158.201.861,12	167.232.992,54
14 S. 54					
			55.326.135,34		49.226.359,05
			4.815.129,91		5.376.175,06
				60.141.265,25	54.602.534,11
15 S. 54 27 S. 56				6.191.315,67	4.021.885,88
				5.077.792.461,93	4.931.918.476,49

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

Passiva**A. Eigenkapital**

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Gewinnrücklagen
 - 1. Gesetzliche Rücklage
 - 2. Andere Gewinnrücklagen
 - 3. Währungskursrücklagen
 - 4. Unterschiedsbetrag gemäß § 309 Abs. 1 HGB

- III. Konzernverlust/-gewinn
 - 1. Konzernjahresüberschuss

- IV. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter

B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**C. Sonderposten mit Rücklageanteil****D. Versicherungstechnische Rückstellungen**

- I. Beitragsüberträge
 - 1. Bruttobetrag
 - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft

- II. Deckungsrückstellung
 - 1. Bruttobetrag
 - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft

- III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 - 1. Bruttobetrag
 - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft

- IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

- V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

- VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
 - 1. Bruttobetrag
 - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft

E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

- I. Deckungsrückstellung
- II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Übertrag:

Anhang	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
30 S.60		200.000.000,00		200.000.000,00
	343.538,01			0,00
	127.926.338,34			128.976.770,45
	0,00			0,00
	-45.837.733,99			-45.730.337,23
		82.432.142,36		83.246.433,22
	12.901.455,75			2.976.884,75
		12.901.455,75		2.976.884,75
		22.249.259,03		19.617.350,75
			317.582.857,14	305.840.668,72
31 S. 62			13.888.174,44	13.888.173,97
16 S. 54 32 S. 63			244.990,50	944.337,87
17 S. 54	209.237.943,94			218.806.621,90
	-6.928.003,71			-11.893.104,90
		202.309.940,23		206.913.517,00
18 S. 54	2.709.510.655,89			2.649.630.400,78
	-70.881.996,00			-73.947.906,00
		2.638.628.659,89		2.575.682.494,78
19 S. 55	1.067.167.339,73			1.032.386.574,16
	-42.231.553,38			-59.887.241,02
		1.024.935.786,35		972.499.333,14
		183.859.581,85		153.294.798,43
20 S. 55		72.875.140,00		65.203.518,00
21 S. 56	7.459.344,19			8.168.119,94
	0,00			-258.327,66
		7.459.344,19		7.909.792,28
			4.130.068.452,51	3.981.503.453,63
		973.675,09		622.732,74
		21.656.691,35		19.222.062,75
			22.630.366,44	19.844.795,49
			4.484.414.841,03	4.322.021.429,68

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

Passiva

Übertrag:

F. Andere Rückstellungen

- I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- II. Steuerrückstellungen
- III. Rückstellung für voraussichtliche Steuerbelastung nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 Abs. 1 HGB
- IV. Sonstige Rückstellungen

G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft**H. Andere Verbindlichkeiten**

- I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:
 - 1. Versicherungsnehmern
 - 2. Versicherungsvermittlern
 - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj. 30.529,53 €)
- II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- IV. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon aus Steuern: 17.422.326,60 € (Vj. 19.194.170,15 €)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.944.094,46 € (Vj. 4.291.459,24 €)
 - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.668.142,64 € (Vj. 1.414.530,90 €)
 - davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 1.201.680,89 € (Vj. 1.218.643,55 €)

I. Rechnungsabgrenzungsposten**Summe der Passiva**

Anhang	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
			4.484.414.841,03	4.322.021.429,68
22 S. 56		161.883.877,18		157.138.827,46
		17.093.891,37		28.432.687,22
27 S. 56		0,00		0,00
23 S. 56		72.770.649,97		86.760.822,99
			251.748.418,52	272.332.337,67
24 S. 56			79.616.765,28	81.887.749,81
24 S. 56				
25 S. 56	93.364.442,64			101.025.766,10
	26.315.815,83			23.709.306,94
		119.680.258,47		124.735.073,04
25 S. 56		1.872.558,90		828.011,44
		63.863.147,49		56.719.893,94
		71.374.950,71		67.351.922,26
			256.790.915,57	249.634.900,68
26 S. 56			5.221.521,53	6.042.058,65
			5.077.792.461,93	4.931.918.476,49

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Posten

I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft

1. Verdiente Beiträge f.e.R.
 - a) Gebuchte Bruttobeiträge
 - b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge
- c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge
- d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.
 - a) Zahlungen für Versicherungsfälle
 - aa) Bruttobetrag
 - ab) Anteil der Rückversicherer
 - b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 - ba) Bruttobetrag
 - bb) Anteil der Rückversicherer
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen
 - a) Nettodeckungsrückstellung
 - b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.
 - a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb
 - b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.
9. **Zwischensumme**
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
11. **Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft**

Anhang	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
28 S. 57	874.935.394,74			853.072.865,02
	-23.313.105,77			-21.310.933,51
		851.622.288,97		831.761.931,51
	3.365.093,37			-2.914.020,47
	53.525,00			-65.197,00
		3.418.618,37		-2.979.217,47
			855.040.907,34	828.782.714,04
			494.072,00	434.858,01
			2.441.480,67	2.420.948,54
	468.609.827,37			466.335.214,06
	-10.538.507,32			-12.355.636,83
		458.071.320,05		453.979.577,23
	48.608.250,05			-8.533.486,61
	3.071.208,64			14.916.876,58
		51.679.458,69		6.383.389,97
			509.750.778,74	460.362.967,20
		62,00		-1.436,00
		425.375,09		4.854,26
			425.437,09	3.418,26
35 S. 64			4.136,00	0,00
34 S. 64				
		359.231.053,48		355.392.215,18
		-8.931.647,73		-5.641.009,12
			350.299.405,75	349.751.206,06
			1.371.367,41	858.039,08
			-3.023.790,80	20.669.726,51
			-7.671.622,00	-9.195.071,00
			-10.695.412,80	11.474.655,51

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Posten

II. Versicherungstechnische Rechnung für das Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft

1. Verdiente Beiträge f.e.R.
 - a) Gebuchte Bruttobeiträge
 - b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge
 - c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge
 - d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen
2. Beiträge aus der Bruttorekstellung für Beitragsrückerstattung
3. Erträge aus Kapitalanlagen
 - a) Erträge aus Beteiligungen
 - b) Erträge von assoziierten Unternehmen
 - c) Erträge aus anderen Kapitalanlagen
davon aus verbundenen Unternehmen: 45.303,11 € (Vj. 16.688,06 €)
 - ca) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
 - cb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen
 - d) Erträge aus Zuschreibungen
 - e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen
 - f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.
 - a) Zahlungen für Versicherungsfälle
 - aa) Bruttobetrag
 - ab) Anteil der Rückversicherer
 - b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 - ba) Bruttobetrag
 - bb) Anteil der Rückversicherer
7. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen
 - a) Nettodeckungsrückstellung
 - aa) Bruttobetrag
 - ab) Anteil der Rückversicherer
 - b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.
 - a) Abschlussaufwendungen
 - b) Verwaltungsaufwendungen
 - c) davon ab: erhaltene Provisionen u. Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen
 - a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen
 - b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: 6.578.424,14 € (Vj. 110.256.948,98 €)
 - c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.
13. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft

Anhang	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
28 S. 57	411.242.931,75			409.485.181,43
	-7.385.827,40			-7.113.995,83
		403.857.104,35		402.371.185,60
	1.038.673,52			770.666,76
	68.080,13			-1.095.667,13
		1.106.753,65		-325.000,37
			404.963.858,00	402.046.185,23
			4.363.963,85	10.250.514,49
		2.683.356,43		1.892.800,36
		1.788.776,87		2.998.645,65
	14.481.823,96			16.039.614,73
	129.072.062,69			134.029.198,89
		143.553.886,65		150.068.813,62
		9.690.670,46		348.689,89
		2.707.663,08		68.578.663,78
		0,00		0,00
			160.424.353,49	223.887.613,30
33 S. 64			2.019.688,20	1.890.164,23
			657.577,15	716.565,85
	349.174.850,79			337.018.126,63
	-10.430.000,79			-8.601.065,59
		338.744.850,00		328.417.061,04
	-1.512.609,30			1.396.028,33
	32.017,08			-634.850,45
		-1.480.592,22		761.177,88
			340.225.442,22	327.655.883,16
	-60.231.259,46			-66.989.370,41
	-3.065.910,00			-140.711,70
		-63.297.169,46		-67.130.082,11
		-1.941.075,61		-1.941.037,90
			-65.238.245,07	-69.071.120,01
35 S. 64			52.874.551,87	22.948.003,76
34 S. 64				
	55.767.902,36			62.469.967,65
	15.348.738,77			17.823.770,14
		71.116.641,13		80.293.737,79
		-1.519.858,02		-1.891.631,36
			69.596.783,11	78.402.106,43
		9.278.905,89		9.662.091,05
		10.771.209,43		113.743.774,58
		427.858,52		507.998,98
			20.477.973,84	123.913.864,61
			0,00	0,03
			4.699.020,33	5.556.202,98
			19.317.424,25	11.243.862,12

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Posten

III. Nichtversicherungstechnische Rechnung

- | | |
|-----|--|
| 1. | Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. |
| a) | im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft |
| b) | im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft |
| 2. | Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 3. aufgeführt |
| a) | Erträge aus Beteiligungen
davon aus verbundenen Unternehmen: 1.159.665,00 € (Vj. 1.064.266,43 €) |
| b) | Erträge von assoziierten Unternehmen |
| c) | Erträge aus anderen Kapitalanlagen
davon aus verbundenen Unternehmen: 298.188,35 € (Vj. 80.210,34 €) |
| ca) | Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken |
| cb) | Erträge aus anderen Kapitalanlagen |
| d) | Erträge aus Zuschreibungen |
| e) | Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen |
| f) | Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil |
| 3. | Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II. 10. aufgeführt |
| a) | Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und
sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen |
| b) | Abschreibungen auf Kapitalanlagen
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: 10.471.196,53 € (Vj. 25.143.939,70 €) |
| c) | Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen |
| d) | Aufwendungen aus Verlustübernahme |
| e) | Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil |
| 4. | Technischer Zinsertrag |
| 5. | Umsatzerlöse von Nicht-Versicherungsunternehmen |
| 6. | Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen von Nicht-Versicherungsunternehmen |
| 7. | Sonstige Erträge |
| 8. | Sonstige Aufwendungen
davon Abschreibungen auf Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung: 6.096.446,28 € (Vj. 4.109.192,00 €) |
| 9. | Nichtversicherungstechnisches Ergebnis |
| 10. | Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit |
| 11. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag |
| 12. | Sonstige Steuern |
| 13. | Jahresergebnis vor Fremdanteilen |
| 14. | Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn |
| 15. | Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust |
| 16. | Jahresüberschuss |

	in Euro	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
			-10.695.412,80		11.474.655,51
			19.317.424,25		11.243.862,12
				8.622.011,45	22.718.517,63
		1.263.528,83			1.203.006,65
		1.998.949,72			1.099.090,71
	13.512.252,79				15.190.073,72
	65.625.543,30				56.585.503,75
		79.137.796,09			71.775.577,47
		4.814.327,77			1.282.297,88
		2.900.880,84			5.533.473,35
		0,00			0,00
			90.115.483,25		80.893.446,06
		11.040.078,79			8.362.892,02
		19.127.253,91			30.892.695,58
		1.628.947,11			344.156,27
		0,00			0,00
		0,00			0,00
			31.796.279,81		39.599.743,87
				58.319.203,44	41.293.702,19
				-494.072,00	-434.858,01
				67.970.495,14	71.825.799,99
				-72.944.591,45	-74.726.351,70
			28.650.760,14		31.843.715,99
			62.225.608,05		71.201.922,83
				-33.574.847,91	-39.358.206,84
				19.276.187,22	-1.399.914,37
				27.898.198,67	21.318.603,26
			11.594.682,44		15.305.938,41
			773.332,79		1.338.356,95
				12.368.015,23	16.644.295,36
				15.530.183,44	4.674.307,90
			-4.217.333,85		-2.656.871,02
			1.588.606,16		959.447,87
				-2.628.727,69	-1.697.423,15
				12.901.455,75	2.976.884,75

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	2004 in Euro	2003 in Euro
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	15.530.183	4.674.308
Veränderung der versicherungstechnischen Nettorückstellungen	151.350.570	81.327.439
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-3.550.083	-2.645.075
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-2.020.511	-21.715.238
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.551.738	-73.259.982
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-9.822.806	928.007
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	13.860.660	11.898.184
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	29.898.463	144.636.470
Zuschreibungen zu Kapitalanlagen	-14.504.998	-1.630.988
Veränderungen des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-699.347	-5.235.956
Währungskurseinflüsse	2.072.069	6.029.038
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	178.562.462	145.006.207
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	699.818.493	1.529.961.492
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-858.419.495	-1.671.040.181
Sonstige Einzahlungen	1.245.018	24.485
Sonstige Auszahlungen	-4.375.595	-8.663.610
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-161.731.579	-149.717.814
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	10.000.000
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0
Dividendenzahlungen	-4.200.000	-4.200.000
Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	0	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.200.000	5.800.000
Zahlungswirksame Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	12.630.884	1.088.393
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	36.277.737	35.189.344
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	48.908.621	36.277.737
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Geschäftsjahr	12.630.884	1.088.393

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde weitgehend an den Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 3-20 des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) angepasst.

Die Segmentdaten sind nach Konsolidierung interner Transaktionen innerhalb des jeweiligen Geschäftsfeldes dargestellt. Die Überleitung zum Konzernwert ergibt sich durch die Angaben in der Spalte „Konsolidierung“.

Die Segmentierung erfolgt gemäß der inneren Organisations- und Führungsstruktur des ARAG Konzerns nach strategischen Geschäftsfeldern. Die gewählten Segmente spiegeln Risiken und Chancen des Konzerns wider.

Die einzelnen Konzerngesellschaften in den Segmenten „Lebensversicherung“ und „Dienstleistungen und Vermögensverwaltung“ wurden im Geschäftsjahr teilweise abweichend vom Vorjahr zugeordnet.

Die strategischen Geschäftsfelder sind:

- Rechtsschutz Inland
- Rechtsschutz International
- Komposit Inland
- Komposit International
- Lebensversicherung
- Krankenversicherung
- Dienstleistungen und Vermögensverwaltung

Zu den Dienstleistungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaften gehören neben der Konzernobergesellschaft sowie den übrigen vermögensverwaltenden Zwischenholdinggesellschaften insbesondere unsere Grundstücksgesellschaften, IT-Unternehmen und Dienstleistungsgesellschaften zur Unterstützung des Versicherungsgeschäftes.

Zum Segment Lebensversicherung gehören auch solche Gesellschaften, die im Geschäftsfeld Lebensversicherungen als Dienstleister tätig sind, ohne selbst Versicherungsunternehmen zu sein.

Segmentberichterstattung – Bilanz

(in Tausend Euro)	Rechtsschutz Inland		Rechtsschutz International		Komposit Inland		Komposit International	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	590	653	6.606	35.300	789	1.849	0	0
B. Kapitalanlagen	1.104.204	1.058.522	324.572	295.978	418.280	357.538	12.595	11.770
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	110.279	132.461	16.635	13.783	41.676	44.179	0	0
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	332.731	273.157	3.345	2.498	78.962	39.207	75	0
III. Sonstige Kapitalanlagen	661.194	652.904	301.234	276.526	297.634	274.144	12.528	11.770
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	0	0	3.358	3.171	8	8	-8	0
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	0	0	0	0	0	0	0	0
D. Übrige Segmentaktiva	40.131	59.946	91.299	93.250	33.076	27.633	3.750	4.119
Summe der Segmentaktiva*	1.144.925	1.119.121	422.477	424.528	452.145	387.020	16.345	15.889
A. Versicherungstechnische Rückstellungen	646.562	631.873	303.710	285.810	293.687	275.077	13.373	9.863
I. Beitragsüberträge	77.278	87.728	82.907	76.380	28.801	34.712	6.728	5.424
II. Deckungsrückstellung	0	0	0	0	6	6	0	0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	570.137	545.636	221.400	209.403	230.408	233.421	4.221	4.439
IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	4	0	0	0	0	0
V. Schwankungsrückstellung	1.253	0	0	0	71.622	65.204	0	0
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.362	2.302	307	851	3.168	4.792	2.424	0
VII. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	-3.468	-3.793	-908	-824	-40.318	-63.058	0	0
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	0	0	0	0	0	0	0	0
C. Sonstige Segmentpassiva	166.141	201.778	55.848	53.010	41.383	37.823	861	718
Summe der Segmentpassiva	812.703	833.651	359.558	338.820	335.070	312.900	14.234	10.581
Eigenkapital**								
Summe der Passiva								

* Ohne ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital von 149.610 T€.

** Eigenkapital des Konzerns einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter und Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung abzüglich ausstehender Einlagen auf das gezeichnete Kapital.

Lebensversicherung		Krankenversicherung		Dienstleistungen und Vermögensverwaltung		Konsolidierung		Konzern	
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
1.551	15.492	294	30.647	8.184	4.326	59.082	0	77.096	88.267
2.781.815	2.524.560	487.769	420.181	341.630	272.955	-1.013.099	-629.052	4.457.766	4.312.452
194.537	218.718	2.949	3.068	9.424	7.821	3.626	-33.918	379.126	386.112
373.172	117.773	18.197	17.839	305.539	235.182	-1.007.161	-579.050	104.860	106.606
2.214.106	2.188.069	466.623	399.274	26.667	29.952	-9.564	-16.076	3.970.422	3.816.563
0	0	0	0	0	0	0	-8	3.358	3.171
22.630	19.845	0	0	0	0	0	0	22.630	19.845
99.725	102.033	12.510	13.465	90.547	124.578	-348	-63.280	370.690	361.744
2.905.721	2.661.930	500.573	464.293	440.361	401.859	-954.365	-692.332	4.928.182	4.782.308
2.397.336	2.369.897	475.400	408.985	0	0	0	0	4.130.068	3.981.505
13.103	14.128	421	435	0	0	0	0	209.238	218.807
2.291.244	2.284.899	418.261	364.725	0	0	0	0	2.709.511	2.649.630
14.398	12.839	26.603	26.649	0	0	0	0	1.067.167	1.032.387
153.810	136.225	30.045	17.070	0	0	1	0	183.860	153.295
0	0	0	0	0	0	0	0	72.875	65.204
128	117	70	106	0	0	0	0	7.459	8.168
-75.347	-78.311	0	0	0	0	-1	0	-120.042	-145.986
22.630	19.845	0	0	0	0	0	0	22.630	19.845
201.428	233.413	8.671	11.837	127.336	148.741	-8.045	-76.481	593.623	610.839
2.621.394	2.623.155	484.071	420.822	127.336	148.741	-8.045	-76.481	4.746.321	4.612.189
								181.861	170.119
								4.928.182	4.782.308

Segmentberichterstattung – Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend Euro)	Rechtsschutz Inland		Rechtsschutz International		Komposit Inland		Komposit International	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Versicherungstechnische Erträge								
Gebuchte Bruttobeiträge	338.867	347.360	278.642	261.931	228.677	219.347	28.750	24.512
Selbst abgeschlossenes Geschäft	338.867	347.338	218.331	205.380	224.827	215.389	17.664	14.410
Übernommenes Geschäft	0	22	60.311	56.551	3.850	3.958	11.086	10.102
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-2.001	-2.292	-249	-420	-20.732	-18.599	-331	-77
Veränderung der Nettobeitragsüberträge	10.340	2.871	-5.161	-6.050	916	968	-2.676	-768
Verdiente Beiträge f. e. R.	347.206	347.939	273.232	255.461	208.861	201.716	25.743	23.667
Beiträge aus der Bruttoreckstellung für Beitragsrückerstattung	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugeordnete Kapitalerträge aus der versicherungstechnischen Rechnung	0	0	0	0	494	435	0	0
Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.	1.893	1.934	105	85	443	402	0	0
Summe versicherungstechnische Erträge	349.099	349.873	273.337	255.546	209.798	202.553	25.743	23.667
Versicherungstechnische Aufwendungen								
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	-228.449	-200.563	-146.399	-139.996	-120.549	-105.311	-14.355	-14.493
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	940	180	83	-77	1.365	-99	-1.963	0
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	0	0	-4	0	0	0	0	0
davon erfolgsabhängig	0	0	0	0	0	0	0	0
davon erfolgsunabhängig	0	0	-4	0	0	0	0	0
Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-139.847	-147.141	-125.400	-117.340	-77.798	-79.871	-7.254	-5.456
davon Abschlussaufwendungen	-43.308	-52.496	-85.815	-66.009	-19.198	-44.315	-3.884	-3.000
davon Verwaltungsaufwendungen	-97.228	-95.576	-39.628	-51.376	-66.757	-40.219	-3.412	-2.474
davon Rückversicherungsanteil	689	931	43	45	8.157	4.663	42	18
Zugeordnete Kapitalaufwendungen aus der versicherungstechnischen Rechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.	-289	0	-83	0	-904	-858	0	0
Summe versicherungstechnische Aufwendungen	-367.645	-347.524	-271.803	-257.413	-197.886	-186.139	-23.572	-19.949
Zwischensumme	-18.546	2.349	1.534	-1.867	11.912	16.414	2.171	3.718
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	0	0	-1.253	2.511	-6.419	-11.706	0	0
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	-18.546	2.349	281	644	5.493	4.708	2.171	3.718
Erträge aus Kapitalanlagen	58.180	60.134	18.136	18.157	14.303	15.670	590	629
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-19.413	-42.316	-2.940	-1.981	-3.735	-3.782	-18	-25
Kapitalanlageergebnis	38.767	17.818	15.196	16.176	10.568	11.888	572	604
Der versicherungstechnischen Rechnung zugeordnetes Kapitalanlageergebnis	0	0	0	0	494	435	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0	0
Herstellungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0
Rohergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Erträge	84.275	77.364	1.145	1.391	4.620	4.178	0	0
Sonstige Aufwendungen	-96.282	-94.387	-4.205	-3.406	-6.284	-5.140	0	0
Sonstiges Ergebnis	-12.007	-17.023	-3.060	-2.015	-1.664	-962	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	8.214	3.144	12.417	14.805	13.903	15.199	2.743	4.322
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	8.214	3.144	12.417	14.805	13.903	15.199	2.743	4.322
Steueraufwand	5.760	-2.939	-7.034	-5.842	-8.040	-282	-960	-1.664
Jahresüberschuss	13.974	205	5.383	8.963	5.863	14.917	1.783	2.658
Fremdanteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis Konzern	13.974	205	5.383	8.963	5.863	14.917	1.783	2.658

Lebensversicherung		Krankenversicherung		Dienstleistungen und Vermögensverwaltung		Summe		Konsolidierung		Konzern	
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
234.790	245.004	176.453	164.481	0	0	1.286.179	1.262.635	0	-76	1.286.179	1.262.559
234.790	245.004	176.453	164.481	0	0	1.210.932	1.192.002	0	2	1.210.932	1.192.004
0	0	0	0	0	0	75.247	70.633	0	-78	75.247	70.555
-6.581	-6.309	-805	-805	0	0	-30.699	-28.502	0	76	-30.699	-28.426
1.092	-336	14	11	0	0	4.525	-3.304	0	0	4.525	-3.304
229.301	238.359	175.662	163.687	0	0	1.260.005	1.230.829	0	0	1.260.005	1.230.829
2.817	441	1.547	9.810	0	0	4.364	10.251	0	0	4.364	10.251
138.820	206.328	21.525	20.161	0	0	160.839	226.924	79	-2.602	160.918	224.322
2.020	1.890	0	0	0	0	2.020	1.890	0	0	2.020	1.890
414	485	244	232	0	0	3.099	3.138	0	0	3.099	3.138
373.372	447.503	198.978	193.890	0	0	1.430.327	1.473.032	79	-2.602	1.430.406	1.470.430
-242.127	-236.358	-98.098	-91.298	0	0	-849.977	-788.019	0	0	-849.977	-788.019
-11.737	-15.150	-53.501	-53.921	0	0	-64.813	-69.067	0	0	-64.813	-69.067
-34.483	-13.858	-18.392	-9.090	0	0	-52.879	-22.948	0	0	-52.879	-22.948
-34.483	-13.858	-14.829	-7.638	0	0	-49.312	-21.496	0	0	-49.312	-21.496
0	0	-3.563	-1.452	0	0	-3.567	-1.452	0	0	-3.567	-1.452
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-47.190	-55.981	-22.407	-22.485	0	0	-419.896	-428.274	0	120	-419.896	-428.154
-37.861	-44.719	-17.907	-17.751	0	0	-207.973	-228.290	0	18	-207.973	-228.272
-10.850	-13.154	-4.500	-4.734	0	0	-222.375	-207.533	0	120	-222.375	-207.413
1.521	1.892	0	0	0	0	10.452	7.549	0	-18	10.452	7.531
-19.628	-112.821	-831	-13.330	0	0	-20.459	-126.151	-18	2.237	-20.477	-123.914
-4.126	-5.375	-573	-181	0	0	-5.975	-6.414	-95	0	-6.070	-6.414
-359.291	-439.543	-193.802	-190.305	0	0	-1.413.999	-1.440.873	-113	2.357	-1.414.112	-1.438.516
14.081	7.960	5.176	3.585	0	0	16.328	32.159	-34	-245	16.294	31.914
0	0	0	0	0	0	-7.672	-9.195	0	0	-7.672	-9.195
14.081	7.960	5.176	3.585	0	0	8.656	22.964	-34	-245	8.622	22.719
138.820	206.328	21.525	20.161	2.807	4.535	254.361	325.614	-3.821	-20.834	250.540	304.780
-19.628	-112.821	-831	-13.330	-5.986	-901	-52.551	-175.156	277	11.643	-52.274	-163.513
119.192	93.507	20.694	6.831	-3.179	3.634	201.810	150.458	-3.544	-9.191	198.266	141.267
119.192	93.507	20.694	6.831	0	0	140.380	100.773	60	-365	140.440	100.408
1	0	0	0	169.076	163.906	169.077	163.906	-101.107	-92.080	67.970	71.826
-578	0	0	0	-181.796	-163.602	-182.374	-163.602	109.429	88.875	-72.945	-74.727
-577	0	0	0	-12.720	304	-13.297	304	8.322	-3.205	-4.975	-2.901
3.065	16.376	457	617	9.160	13.256	102.722	113.182	-74.071	-81.340	28.651	31.842
-4.346	-19.149	-843	-879	-7.013	-17.836	-118.973	-140.797	56.747	69.596	-62.226	-71.201
-1.281	-2.773	-386	-262	2.147	-4.580	-16.251	-27.615	-17.324	-11.744	-33.575	-39.359
12.223	5.187	4.790	3.323	-13.752	-642	40.538	45.338	-12.640	-24.020	27.898	21.318
0	0	0	0	1.717	0	1.717	0	-1.717	0	0	0
12.223	5.187	4.790	3.323	-12.035	-642	42.255	45.338	-14.357	-24.020	27.898	21.318
-689	-1.725	-1.771	-2.323	588	-4.233	-12.146	-19.008	-222	2.364	-12.368	-16.644
11.534	3.462	3.019	1.000	-11.447	-4.875	30.109	26.330	-14.579	-21.656	15.530	4.674
0	0	0	0	0	0	0	0	-2.629	-1.697	-2.629	-1.697
11.534	3.462	3.019	1.000	-11.447	-4.875	30.109	26.330	-17.208	-23.353	12.901	2.977

I. Angaben zum Konsolidierungskreis sowie den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Rechtliche Grundlagen zur Aufstellung des Konzernabschlusses Der Konzernabschluss der ARAG Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 und der Konzernlagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen vom 8. November 1994 (RechVersV) unter besonderer Beachtung der Vorschriften zur Konzernrechnungslegung nach §§ 341 i, 341 j HGB und §§ 58 bis 60 RechVersV und der Deutschen Rechnungslegungsstandards (diese gelten über § 342 Abs. 2 HGB als Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung) erstellt. Letztere wurden insoweit angewandt, als die dazu erforderlichen Angaben unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes und der intern gesetzten Terminvorgaben ermittelt werden konnten.

Dabei wurden für die Gliederung des Konzernabschlusses die Formblätter 1 und 4 gemäß § 58 Abs. 1 RechVersV angewandt. Die Formblätter wurden um konzernspezifische Besonderheiten sowie Positionen für das Nicht-Versicherungsgeschäft ergänzt.

Konsolidierungskreis In den Konzernabschluss sind 55 Tochtergesellschaften nach § 301 (1) HGB einbezogen worden. Vier Gesellschaften des Konsolidierungskreises wurden nach § 311 HGB als assoziierte Unternehmen einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst 15 Versicherungsgesellschaften, drei Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung und Betriebsorganisation, 14 Immobilienverwaltungsgesellschaften, 19 sonstige Dienstleistungsgesellschaften sowie neun Holding- und Vermögensverwaltungsgesellschaften (einschließlich der Obergesellschaft).

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind 36 Konzernunternehmen, da aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Unternehmen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns durch die Nichtkonsolidierung nicht beeinträchtigt wird.

Im Einzelnen werden folgende Gesellschaften als Konzernunternehmen einbezogen:

Name der Gesellschaft	Konzernanteil in %
1 Access Insurance Services Inc., Des Moines, Iowa/USA	94,93
2 Advisory Communications System Inc., Des Moines, Iowa/USA	94,93
3 AFI Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Düsseldorf	89,86
4 ALLDATA SYSTEMS GmbH, Düsseldorf	89,91
5 ALV Vermögens- und Beteiligungs-Verwaltungs AG, München	79,35
6 ARAG 2000 Beteiligungs-Gesellschaft mbH & Co. KG, München	79,35
7 ARAG 2000 Grundstücksgesellschaft bR, Düsseldorf	91,98
8 ARAG Aktiengesellschaft, Düsseldorf	100,00
9 ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Düsseldorf	94,93
10 ARAG Allgemeine Versicherungs-AG, Düsseldorf	94,97
11 ARAG Assicurazioni Rischi Automobilistici e Generali S.p.A., Verona/Italien	94,93
12 ARAG Association LLC, Des Moines, Iowa/USA	94,93
13 ARAG Compania Internacional de Seguros y Reaseguros S.A., Barcelona/Spanien	94,93
14 ARAG Insurance Company Inc., Des Moines, Iowa/USA	91,23

15	ARAG International Holding GmbH, Düsseldorf	94,93
16	ARAG IT GmbH, Düsseldorf	94,94
17	ARAG Krankenversicherungs-AG, München	79,35
18	ARAG Lebensversicherungs-AG, München	79,35
19	ARAG Liegenschaftsverwaltungs- und Beratungs-Gesellschaft mbH, Düsseldorf	94,93
20	ARAG Liegenschaftsverwaltungs- und Beratungs-GmbH & Co. Immobilien KG, Düsseldorf	94,95
21	ARAG LLC, Des Moines, Iowa/USA	94,93
22	ARAG North America Inc., Des Moines, Iowa/USA	94,93
23	ARAG Österreich Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Wien/Österreich	94,93
24	ARAG Plc., Manchester/Großbritannien	94,93
25	ARAG S.A. Assurance en Protection Juridique, Brüssel/Belgien	94,90
26	ARAG Service Center GmbH, Düsseldorf	94,94
27	ARAG Services LLC, Des Moines, Iowa/USA	94,93
28	ARAG zavarovanje pravne zascite d. d., Ljubljana/Slowenien	94,93
29	ARAG-Niederland Algemene Rechtsbijstand Verzekeringmaatschappij N.V., Leusden/Niederlande	94,74
30	COLUMBUS CAPITAL Service GmbH, München	79,35
31	Cur Versicherungsmakler GmbH, Essen	66,67
32	Cura Gesellschaft für Vermögensverwaltung und für Vermittlung mbH, Düsseldorf	58,86
33	Cura GmbH & Co. KG, Düsseldorf	66,67
34	GWV-AVUS Beteiligungsmanagement GmbH, München	79,35
35	IGD Immobilien GmbH & Co. Dresden KG, Düsseldorf	90,09
36	IGD Immobilien GmbH, Düsseldorf	94,93
37	Interiura International AG, Düsseldorf	94,93
38	Interlloyd Versicherungs-AG, Düsseldorf	94,97
39	ISAR-MEDICAL Grundbesitz GmbH & Co. KG, München	79,35
40	ISAR-REAL Grundbesitz GmbH & Co. KG, München	79,35
41	ISAR-WOHNEN Grundbesitz GmbH & Co. KG, München	79,35
42	ITS-Haus GmbH Wohn- und Gewerbebau, München	79,35
43	KISA Katalonien Invest S.A., Barcelona/Spanien	94,93
44	Lawphone Inc., Des Moines, Iowa/USA	94,93
45	Lawphone of Canada Inc., Des Moines, Iowa/USA	94,93
46	MAIN-NECKAR Grundbesitz GmbH & Co. KG, München	79,35
47	Prinzregent Grundbesitz-GmbH & Co. KG, München	79,35
48	Prinzregent Immobilien-Management GmbH, München	79,35
49	Prinzregent Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, München	79,35
50	Rechtswijzer B.V., Leusden/Niederlande	94,74
51	RHEIN-ISAR Grundbesitz GmbH & Co. KG, München	79,35
52	SECTOR Erste Grundbesitz GmbH & Co. KG, München	79,35
53	SECTOR Zweite Grundbesitz GmbH & Co. KG, München	79,35
54	SolFin GmbH, Düsseldorf	71,30
55	TERRA Gesellschaft für Finanzdienstleistungen und Beratung mbH, Düsseldorf	94,93
56	WOWOBAU Wohnungsbaugesellschaft mbH, München	79,35

Folgende Gesellschaften wurden als assoziierte Unternehmen einbezogen:

Name der Gesellschaft	Konzernanteil in %
1 Allrecht Rechtsschutzversicherung AG, Düsseldorf	24,68
2 LE FOYER ARAG S.A., Luxemburg	47,47
3 Rendite Partner Gesellschaft für Vermögensverwaltung GmbH, Frankfurt/Main	26,45
4 Winterthur-ARAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Zürich/Schweiz	27,69

Die nachfolgenden Unternehmen wurden nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Name der Gesellschaft	Konzernanteil in %	Eigenkapital in Euro	Jahresergebnis in Euro
1 ABRAL Beteiligungsverwaltung GmbH, München	79,35	131.436,45	17.310,48
2 Agencia de Seguros Cap. ARAG S.A., Barcelona/Spanien	94,93	60.110,00	4.054,23
3 ALVA Aktiengesellschaft, München	79,35	298.962,18	26.606,61
4 ARAG-pojišť'ovna právní ochrany a.s., Prag/Tschechien	94,93	856.173,14	-444.728,64
5 ARAG International B.V., Leusden/Niederlande	94,74	23.983,00	334,00
6 ARAG Jogvédelmi Biztosító Részvénytársaság, Budapest/Ungarn	94,93	1.971.464,03	-254.206,94
7 ARAG Service S.R.L., Verona/Italien	93,98	88.767,00	9.724,00
8 ARAG-France S.A.R.L. Assistance et Règlement de Sinistres Automobiles et Généraux, Rueil Malmaison/Frankreich	94,93	20.947,22	-8.197,16
9 ARCA-A GmbH, München	79,35	24.341,51	466,78
10 ARCA-B GmbH, München	79,35	24.339,77	466,78
11 ARCA-C GmbH, München	79,35	24.128,98	259,01
12 ARCA-D GmbH, München	79,35	24.341,51	466,78
13 ARCA-E GmbH, München	79,35	24.352,47	466,78
14 ARCA-F GmbH, München	79,35	24.334,57	466,78
15 ARCA-G GmbH, München	79,35	24.346,00	466,78
16 ARCA-H GmbH, München	79,35	24.345,99	466,78
17 ARCA-I GmbH, München	79,35	24.451,98	466,78
18 ARCA-J GmbH, München	79,35	24.116,94	224,14
19 ARCANS A Beteiligungsverwaltung GmbH (früher ARCAP Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft mbH), München	79,35	301.058,99	69.483,62
20 BuZ Vermittlungsgesellschaft mbH, Münster	79,35	-1.212.167,99	127.879,50
21 INTERIURA Deutschland GmbH, Düsseldorf	94,93	457.941,42	203.144,89
22 INTERIURA-Italy s.r.l., Verona/Italien	94,94	346.806,00	8.549,00
23 INTERIURA Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością, Wrocław/Polen	94,93	6.726,76	15.276,38
24 INTERIURA Magyarország Nemzetközi Kárrendezési Kft., Budapest/Ungarn	91,76	33.085,77	21.817,08

25	INTERIURA Schadenregulierungs-AG, Basel/Schweiz	94,93	245.642,25	-223.963,06
26	INTERIURA Schadenregulierungsges. mbH, Wien/Österreich	94,93	724.798,73	123.253,00
27	INTERIURA Sociedade Internacional Reguladore de Sinistros Lda., Lissabon/Portugal	94,93	31.090,99	5.734,75
28	INTERIURA United Kingdom Limited, Manchester/Großbritannien	94,93	-92.013,60	12.193,55
29	INTERIURA-Belgium s.p.r.l., Brüssel/Belgien	94,81	599.877,78	-6.413,65
30	INTERIURA-FRANCE S.A.R.L. Assistance et Règlement de Sinestres Automobiles et Généraux, Rueil Malmaison/Frankreich	94,93	196.516,94	-69.112,95
31	INTERIURA-INTERRECHT S.A., Barcelona/Spanien	94,93	1.428.370,05	478.081,64
32	INTERIURA-Niederland Schadenregeluigsbureau B.V., Leusden/Niederlande	94,93	132.980,00	22.221,00
33	INTERJURA Internationale Schadenregulierungsgesellschaft mbH, Athen/Griechenland	94,84	20.580,25	5.918,64
34	Prinzregent Vermögensverwaltung-GmbH, München	79,35	25.788,74	2.150,09
35	Stella Gesellschaft mbH Werbeagentur, Düsseldorf	54,61	148.306,24	71.612,46
36	VIA Beratungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	92,61	401.356,88	12.660,59

Konsolidierungsgrundsätze Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen erstellt. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 und ist mit den Geschäftsjahren der einbezogenen Gesellschaften identisch.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen an den einbezogenen Tochterunternehmen mit deren anteiligem Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis. Der sich ergebende aktivische Unterschiedsbetrag wurde zunächst den Wertansätzen der Vermögensgegenstände des jeweiligen Tochterunternehmens zugeschrieben. Der über die zulässige Zuschreibung hinausgehende aktivische Unterschiedsbetrag wurde grundsätzlich als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben (§ 309 Abs. 1 Satz 2 HGB). Soweit Tochterunternehmen bereits im Konzernabschluss 1989 unter Anwendung des Art. 27 EGHGB einbezogen wurden oder der aktivische Unterschiedsbetrag einen Verlust darstellt, der sich bereits in Vorjahren in den Abschlüssen der Muttergesellschaft ausgewirkt hatte oder eine Belastung der zukünftigen Ergebnisse als nicht vertretbar erschien, wurde eine offene Verrechnung mit den Gewinnrücklagen nach § 309 Abs. 2 Satz 3 HGB durchgeführt.

Die Endkonsolidierung der aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedenen Tochterunternehmen erfolgt grundsätzlich erfolgswirksam durch Gegenüberstellung des anteiligen abgegangenen Eigenkapitals mit dem Veräußerungserlös. Im Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft ARAG BAVARIA INVESTMENT CORPORATION, Seattle, USA, endkonsolidiert, da deren Liquidation im Geschäftsjahr 2004 abgeschlossen wurde. Die Gesellschaften Einhorn Grundbesitz Kommanditgesellschaft mbH & Co. KG und SECTOR Dritte Grundbesitz GmbH & Co. KG wurden im Geschäftsjahr ohne Liquidation aufgelöst und sind damit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 312 HGB mit dem anteiligen Eigenkapital beziehungsweise den Konzernanschaffungskosten angesetzt. § 312 Abs. 2 bis 4 HGB wurde berücksichtigt.

Eliminierungspflichtige Zwischengewinne wurden von den Wertansätzen der betroffenen Vermögensgegenstände erfolgswirksam in Abzug gebracht. Gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen sind gegeneinander aufgerechnet worden. Erträge aus Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen der Leistungserbringer verrechnet.

Gegenseitige Vermittlungsleistungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Versicherungsunternehmen werden zu marktüblichen und fremdvergleichbaren Bedingungen über ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen erbracht. Die Konsolidierung der aus den Vermittlungen resultierenden Provisionen wurde im Konzernabschluss auf der Ebene dieses Unternehmens durch Verrechnung mit den bei diesem damit zusammenhängenden Aufwendungen vorgenommen.

Währungsumrechnung Die Umrechnung in fremder Währung erstellter Jahresabschlüsse in Euro erfolgte nach dem Stichtagsprinzip mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag. Die Währungsumrechnung aus Währungen, die ab dem 1. Januar 1999 beziehungsweise 1. Januar 2001 zum einheitlichen europäischen Währungsraum gehören, wurde mit dem amtlichen Euro-Umrechnungskurs vorgenommen. Die auf den Konzernanteil entfallende Differenz zwischen dem zum historischen Devisenkurs und dem zum niedrigeren Stichtagskurs umgerechneten Eigenkapital wurde in Höhe von 853.751,55 € aufwandswirksam. Eine erfolgsneutrale Verrechnung mit in der Vergangenheit gebildeten Währungskursrücklagen war wegen der stetigen Kursentwicklung des Euro nicht möglich. Auf die Umsetzung des DRS 14 wurde wegen mangelnder Praktikabilität verzichtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 341 ff. HGB wurden berücksichtigt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden weitestgehend einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des ARAG Konzerns erstellt. Abschlüsse von Konzernunternehmen, die nicht nach den Vorschriften des HGB und der RechVersV aufgestellt wurden, sind nach einer Überleitung bezüglich Ansatz, Ausweis und Bewertung den deutschen Rechnungslegungsvorschriften weitestgehend angepasst worden.

Die **Gliederung der Konzernbilanz** und der **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung** erfolgte grundsätzlich nach den in der RechVersV vorgeschriebenen Formblättern. Da im Konzern mehrere Geschäftszweige betrieben werden, war die Gliederung der Bilanz um den Posten „Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke und andere Vorräte der Nicht-Versicherungsunternehmen“ und die der Gewinn- und Verlustrechnung um die Positionen „Umsatzerlöse von Nicht-Versicherungsunternehmen“ und „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen von Nicht-Versicherungsunternehmen“ zu erweitern.

- 1** Aufwendungen für die Ingangsetzung und die Erweiterung des Geschäftsbetriebs wurden wegen Investitionen im Personenversicherungsgeschäft in EDV-Systeme zur Abwicklung von neuen Altersversorgungsverträgen („Riester-Rente“) nach § 269 HGB aktiviert. Die Abschreibung erfolgt gemäß § 282 HGB.
- 2** Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der Kapitalkonsolidierung. Die Abschreibungsperiode wurde gemäß DRS 4 Tz. 31 auf die voraussichtliche Nutzungsdauer festgelegt. Diese wird bei Versicherungsunternehmen mit 15 Jahren (Bestandswert) und bei anderen Unternehmen mit vier Jahren angenommen.
- 3** Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert.
- 4** Grundstücke sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip, bewertet worden.
- 5** Der Wertansatz der Anteile an nicht einbezogenen verbundenen Unternehmen und der sonstigen Beteiligungen erfolgte zu Anschaffungskosten gemäß § 253 Abs. 2 HGB, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden zum Buchwert im Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile beziehungsweise der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 1990, erhöht, beziehungsweise vermindert um den anteiligen Betrag der Eigenkapitalveränderungen in den Folgejahren bewertet. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zum Nennwert bilanziert.
- 6** Bei Aktien, Investmentanteilen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgt die Bewertung grundsätzlich gemäß § 341 b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und 3 HGB mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag. Bei im Geschäftsjahr 2002 dem Anlagevermögen zugeordneten Investmentfondsanteilen wurde nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Verbindung mit § 279 Abs. 1 HGB ungeachtet dieser Zuordnung eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert nach dem strengen Niederstwertprinzip in Höhe von 5.078.567,78 € vorgenommen. Daneben waren außerplanmäßige Abschreibungen von 4.418.800,48 € wegen der Dauerhaftigkeit der Wertminderung zwingend vorzunehmen. Sämtliche stillen Lasten sind damit vollständig getilgt. Bewertungsreserven bestehen in Höhe von 52,5 Millionen €.
- 7** Sonstige Ausleihungen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenforderungen und andere Kapitalanlagen sind mit dem Nennwert beziehungsweise Rückforderungsbetrag bilanziert. Disagjobeträge werden durch passive Rechnungsabgrenzung linear verteilt. Agiobeträge werden aktiviert und planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.
- 8** Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice n wurden mit dem Zeitwert bilanziert. Dem so ermittelten Wert entsprechen die auf der Passivseite unter Posten E. ausgewiesenen Brutorückstellungen.
- 9** Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.
- 10** Die Forderungen sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Von den Forderungen an Versicherungsnehmer und von den Lieferungs- und Leistungsforderungen wird eine Pauschalwertberichtigung für das latente Ausfallrisiko abgesetzt; die Forderungen an Vertreter werden durch die Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung in Höhe der mutmaßlichen Ausfälle vermindert.

- 11 Die **Sachanlagen** werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.
- 12 Der **Bestand an Vorräten** wurde durch körperliche Aufnahme ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten. Das Vorratsvermögen der Nicht-Versicherungsunternehmen wurde zu Herstellungskosten angesetzt, in die angemessene Teile von Verwaltungsgemeinkosten und genau zuordenbare Anteile von Finanzierungskosten, die auf den Herstellungszeitraum entfallen, eingerechnet wurden.
- 13 Die **anderen Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalwerten bilanziert.
- 14 Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten im Wesentlichen abgegrenzte noch nicht fällige Zinsansprüche für den Ertragszeitraum vor dem Bilanzstichtag sowie Auszahlungen, die nach dem Bilanzstichtag aufwandswirksam werden. Zudem sind 1.253.554,60 € aus dem Unterschied nach § 341 c Abs. 2 Satz 2 HGB enthalten.
- 15 Der **Steuerabgrenzungsposten nach § 306 in Verbindung mit § 274 (2) HGB** berücksichtigt die voraussichtliche Steuerentlastung späterer Geschäftsjahre in Höhe der derzeitigen Ertragsteuersätze aufgrund von in den Einzelabschlüssen enthaltenen temporären Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz, Bewertungsanpassungen zur Realisierung der einheitlichen Bewertung im Konzernabschluss sowie von Konsolidierungsmaßnahmen. Abgrenzungsbeträge aus Unterschieden in den Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanzen der Einzelabschlüsse wurden nur insoweit berücksichtigt, als diese in den Einzelabschlüssen selbst enthalten sind. Soweit Steuerabgrenzungen auf inländische Konzernunternehmen entfallen, wurde ein Steuersatz von 40 Prozent angewendet. Sämtliche Steuerabgrenzungen entfallen auf steuerlich berücksichtigungsfähige zeitliche Differenzen.
- 16 **Sonderposten mit Rücklageanteil** wurden, soweit sie aufgrund steuerlicher Vorschriften gebildet waren, mit Wirkung zum 1. Januar 2003 erfolgsneutral aufgelöst. Diese Behandlung war wegen des Wegfalls des § 308 Abs. 3 HGB durch das TransPuG erforderlich. Soweit diese Posten in Einzelabschlüssen verändert wurden, sind diese Änderungen im Konzernabschluss erfolgswirksam eliminiert worden.
- 17 Die **Bruttobeitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden ausgehend von den gebuchten Beiträgen und Stornierungen pro rata temporis berechnet und um die darin enthaltenen Ratenzuschläge gekürzt. Die Überträge werden für die inländischen Konzern-Versicherungsunternehmen gemäß BMF-Schreiben vom 30. April 1974 um die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Als nicht übertragungsfähige Einnahmeteile werden 85 Prozent der Provisionen und sonstigen Bezüge der Vertreter angesetzt.
Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen haben wir entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.
- 18 Die **Deckungsrückstellung** wurde nach § 341 f HGB gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen, die – soweit dies vorgeschrieben ist – gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geschäftsplanmäßig festgelegt sind, einzeln unter Zugrundelegung der jeweiligen versicherungsvertraglichen Daten berechnet. Untersuchungen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) hinsichtlich der Langlebigkeitsentwicklung haben ergeben, dass die bisherige Sterbetafel für die Reservierung von Rentenversicherungen nicht mehr angemessen ist. Unter

Berücksichtigung unternehmensindividueller Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten wurde für den gesamten Bestand an aufgeschobenen und laufenden Rentenversicherungen die Deckungsrückstellung nach den geänderten Sterbetafeln des DAV vom 21. Juni 2004 berechnet und ermittelte positive Differenzen zwischen alter und neuer Berechnung einzelvertraglich nachreserviert.

Sofern in der Lebensversicherung Ansprüche gegen Versicherungsnehmer für noch nicht getilgte rechnungsmäßige Abschlusskosten nicht mit der Deckungsrückstellung verrechnet werden konnten, wurden sie nach Abzug von Pauschalwertberichtigungen in Höhe der voraussichtlichen Ausfälle bei den noch nicht fälligen Ansprüchen unter den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ausgewiesen.

- 19** Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** für das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft wurde getrennt nach Ereignisjahren für im jeweiligen Geschäftsjahr gemeldete sowie für nach dem Bilanzstichtag gemeldete und noch zu erwartende Schäden gebildet. Außerdem wurde eine Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen nach § 341 g (1) HGB (für Inlandsgesellschaften nach dem koordinierten Ländererlass vom 2. Februar 1973) ermittelt. Die Schadenrückstellung wurde um Regressforderungen gekürzt, mit deren Realisierung im Jahr 2005 zu rechnen ist.

Die Bestimmungen in § 20 (2) KStG in Verbindung mit § 6 (1) Nr. 3a Buchstabe a EStG (so genannte „realitätsnahe Bewertung“) wurden bei den inländischen Versicherungsgesellschaften wegen der Unvereinbarkeit mit dem Imparitätsprinzip ignoriert.

Die erstmalige Anwendung des **Abzinsungsgebotes** nach § 6 (1) Nr. 3a Buchstabe e EStG führte in 1999 bei den Sachversicherungsgesellschaften im Inland zu einer Erhöhung der Ertragsteuerbemessungsgrundlage von 19,8 Millionen € (davon Haftpflicht/Kraftfahrthaftpflicht 5,3 Millionen €). Bei der Bemessung der Ertragsteuern für das Geschäftsjahr sind gemäß der Verteilungsregelung in § 52 (16) Satz 6 EStG ein Zehntel (Sparte Haftpflicht/Kraftfahrthaftpflicht) beziehungsweise ein Fünftel (andere Sparten) des Ausgangsbetrages außerhalb der Bilanz berücksichtigt worden.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes wurde nach den Aufgaben des Erstversicherers bilanziert.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden entsprechend den Regelungen in den Rückversicherungsverträgen errechnet.

Die Rückstellungen, für die bis zum Bilanzstichtag in der **Lebensversicherung** eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle und Rückkäufe wurden unter Zugrundelegung der voraussichtlich zu leistenden Beträge gebildet. Die bis zur Bilanzerstellung noch nicht bekannt gewordenen, in abgelaufenen Geschäftsjahren eingetretenen Versicherungsfälle wurden nach Erfahrungswerten zusätzlich zurückgestellt. In der **Krankenversicherung** wurde diese Rückstellung nach einem Näherungsverfahren ermittelt. Dabei wurden die in den ersten beiden Monaten nach dem Bilanzstichtag erfolgten Zahlungen für Versicherungsfälle des Berichtsjahres um einen aus den gesamten Vorjahresschäden der letzten drei Jahre abgeleiteten Erfahrungswert erhöht. Bei der Pflegepflichtversicherung wurde entsprechend verfahren. Forderungen aus Regressen wurden von der Rückstellung abgesetzt.

- 20** Die **Schwankungsrückstellung** wurde im Inland gemäß der Anordnung § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV gebildet.

- 21** Die unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos wurde wie die **Rückstellung für unverbrauchte Beiträge** aus ruhenden Fahrzeug-Rechtsschutzversicherungen und die **Rückstellung für Beitragsfreistellung** in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs ermittelt.
- 22** Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** wird für die inländischen Konzerngesellschaften nach den Bestimmungen des § 6a EStG durchgeführt. Als Rechnungsgrundlage für die Teilwertermittlung wird die Richttafel von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 Prozent verwendet.
- Das Wahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB zur Unterlassung der Bildung von Pensionsrückstellungen für Altzusagen ist nicht in Anspruch genommen worden.
- Die Rückstellungen für Pensionen zugunsten von Arbeitnehmern und Organmitgliedern ausländischer Konzerngesellschaften wurden nach Landesrecht angesetzt und bewertet.
- 23** Die **Rückstellungen für Vorruhestandsverpflichtungen** wurden für den Personenkreis gebildet, der das am 31. Dezember 1997 ausgelaufene Vorruhestandsabkommen in Anspruch nehmen kann und für solche Personen, mit denen einzelvertragliche Vereinbarungen getroffen wurden. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Im Geschäftsjahr wurde eine **Rückstellung gemäß dem Altersteilzeitabkommen** für das private Versicherungsgewerbe vom 11. Juni 1997 nach der IDW-Verlautbarung vom 18. November 1998 unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,5 Prozent gebildet. Dabei wurde bei Anwärtern, mit denen noch keine konkrete Vereinbarung getroffen wurde, die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Vorruhestandsregelungen sowie die natürliche Fluktuation der Mitarbeiter berücksichtigt.
- Die **übrigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für Jubiläumzahlungen aus Anlass von Dienstjubiläen der Mitarbeiter wurde im Berichtsjahr eine Jubiläumsrückstellung in Anlehnung an § 6a EStG nach dem Teilwert gebildet, wobei ein Abzinsungsfaktor von 5,5 Prozent zugrunde gelegt wurde. Der voraussichtlichen Personalfuktuation wurde durch einen pauschalen Abschlag vom Barwert Rechnung getragen. Die Einschränkung für die steuerliche Berechnung nach § 52 Abs. 6 EStG für deutsche Konzerngesellschaften wurde in der Konzernbilanz nicht berücksichtigt.
- 24** Die **Depotverbindlichkeiten** aus dem in **Rückdeckung** gegebenen **Versicherungsgeschäft** und die **anderen Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.
- 25** Die **Verbindlichkeiten** aus dem selbst abgeschlossenen **Versicherungsgeschäft** und die **Abrechnungsverbindlichkeiten** aus dem **Rückversicherungsgeschäft** sind mit dem Nennwert bewertet.
- 26** In den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Unterschiede nach § 341 c Abs. 2 Satz 1 HGB in Höhe von 504.351,43 € enthalten.
- 27** **Steuerabgrenzung** Aufgrund der Zwischengewinneliminierung und der erfolgswirksamen Schuldenkonsolidierungen ergab sich zum 31. Dezember 2004 eine abweichende Steuerbelastung aus temporären Differenzen gegenüber der Summe der Einzelabschlüsse in Höhe von 2.934 T€ (Vj. 605 T€) für nachfolgende Geschäftsjahre. Dieses latente Steuerguthaben wurde zusammen mit aktiven und passiven Steuerabgrenzungsposten für latente Steuern aus den Einzelabschlüssen saldiert als Steuerabgrenzungsposten nach §§ 274, 306 HGB (Gesamt: 6.191 T€) ausgewiesen.

28 II. Herkunft des Versicherungsgeschäftes nach gebuchten Beiträgen

(in Euro)	Selbst abgeschlossenes Geschäft				In Rückdeckung übernommenes Geschäft	
	Rechtsschutz	Schaden und Unfall	Lebensversicherung	Krankenversicherung	Rechtsschutz	Schaden und Unfall
Deutschland	338.866.529,54	224.826.825,70	234.790.280,18	176.452.651,57	0,00	3.830.842,00
Niederlande	61.328.713,00				18.469.946,00	
Spanien	57.151.157,24	17.663.748,02			7.719.197,83	11.085.630,81
Österreich	32.322.210,16				516.052,02	
USA	30.889.943,20				10.122.905,67	
Belgien	17.058.161,28				0,00	
Italien	17.554.521,95				22.365.039,27	
Griechenland	1.932.191,67				1.036.035,49	
Übrige Länder	94.124,00				82.769,94	18.849,95
Summe	557.197.552,04	242.490.573,72	234.790.280,18	176.452.651,57	60.311.946,22	14.935.322,76
				1.210.931.057,51		75.247.268,98
Gesamt						1.286.178.326,49

29 III. Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis IV. im Geschäftsjahr 2004

	Bilanzwerte 2003	Zugänge	Zu-/Abgänge Kon- solidierungskreis	Umbuchungen
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
B. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	965.913,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	73.228.481,62	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	14.073.223,97	4.375.595,65	0,00	0,00
4. Summe B.	88.267.618,59	4.375.595,65	0,00	0,00
C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	386.111.043,21	16.698.079,42	0,00	0,00
C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.906.919,73	365.758,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.779.205,92	1.991.256,01	0,00	0,00
3. Beteiligungen	94.820.017,02	4.445.630,90	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Beteiligungen	3.100.001,00	116.830,20	0,00	0,00
5. Summe C. II.	106.606.143,67	6.919.475,11	0,00	0,00
C. III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.919.806.639,07	105.205.060,89	0,00	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	341.728.912,51	136.458.223,95	0,00	-4.390.485,23
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	302.157.352,01	16.978.657,02	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	188.532.538,61	106.721.770,30	0,00	4.390.485,23
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	715.566.128,95	130.001.088,65	0,00	0,00
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	67.331.139,59	23.465.568,98	0,00	0,00
d) Übrige Ausleihungen	157.873.438,82	82.166,16	0,00	0,00
5. Einlagen bei Kreditinstituten	123.273.665,97	315.889.404,07	0,00	0,00
6. Andere Kapitalanlagen	293.680,09	0,00	0,00	0,00
7. Summe C. III.	3.816.563.495,62	834.801.940,02	0,00	0,00
Summe C. I. bis C. III.	4.309.280.682,50	858.419.494,55	0,00	0,00
C. IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	3.171.181,59	852.658,14	0,00	0,00
Summe Kapitalanlagen	4.312.451.864,09	859.272.152,69	0,00	0,00

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken mit einem Bilanzwert von 191.992.991,02 € (Vj. 199.571.799,21 €) werden für den eigenen Geschäftsbetrieb der Versicherungsgesellschaften des Konzerns genutzt.

Von den Inhaberschuldverschreibungen, anderen festverzinslichen Wertpapieren und Einlagen bei Kreditinstituten sind insgesamt 10,0 Millionen € (Vj. 10,8 Millionen €) als Sicherheiten verpfändet.

Abgänge	Währungskurs- anpassungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte 2004	Zeitwerte gemäß § 54 RechVersV	Stille Reserven
in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Tausend Euro	in Tausend Euro
0,00	0,00	0,00	482.956,00	482.957,00		
236.821,70	-275.605,64	0,00	7.934.671,90	64.781.382,38		
1.008.197,12	-165.802,12	27.725,63	5.470.758,16	11.831.787,85		
1.245.018,82	-441.407,76	27.725,63	13.888.386,06	77.096.127,23		
12.087.207,83	0,00	387.237,87	11.983.284,23	379.125.868,44	452.584	73.458
252.760,04	-22.462,92	661.000,00	0,00	4.658.454,77	20.132	15.474
313.577,78	0,00	0,00	1.264.158,93	5.192.725,22	5.193	0
5.464.386,79	0,00	2.156.000,00	4.165.558,44	91.791.702,69	109.871	18.079
0,00	0,00	0,00	0,00	3.216.831,20	3.217	0
6.030.724,61	-22.462,92	2.817.000,00	5.429.717,37	104.859.713,88	138.413	33.553
40.973.611,07	-27.342,97	11.096.515,46	9.497.368,26	1.985.609.893,12	2.038.100	52.490
126.372.844,53	-1.580.712,62	187.038,14	421.669,54	345.608.462,68	362.946	17.338
23.305.805,95	0,00	0,00	71.000,00	295.759.203,08	295.759	0
20.451.675,25	0,00	0,00	0,00	279.193.118,89	298.678	19.485
150.210.906,04	0,00	16.900,00	2.495.423,94	692.877.787,62	730.847	37.969
11.161.777,71	0,00	0,00	0,00	79.634.930,86	79.635	0
1.007.744,94	0,00	306,76	0,00	156.948.166,80	165.555	8.607
304.664.456,85	-1.503,56	0,00	0,00	134.497.109,63	134.497	0
0,00	0,00	0,00	0,00	293.680,09	294	0
678.148.822,34	-1.609.559,15	11.300.760,36	12.485.461,74	3.970.422.352,77	4.106.311	135.889
696.266.754,78	-1.632.022,07	14.504.998,23	29.898.463,34	4.454.407.935,09	4.697.308	242.900
665.351,25	0,00	0,00	0,00	3.358.488,48	3.358	0
696.932.106,03	-1.632.022,07	14.504.998,23	29.898.463,34	4.457.766.423,57	4.700.666	242.900

30 IV. Eigenkapital

Entwicklung im Geschäftsjahr (in Euro)	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz
I. Mutterunternehmen					
Stand am 31. Dezember 2003	200.000.000,00	-149.610.000,00	86.223.317,97		136.613.317,97
Ausgabe von Anteilen					0,00
Erwerb/Einziehung eigener Anteile					0,00
Gezahlte Dividenden			-4.200.000,00		-4.200.000,00
Änderungen des Konsolidierungskreises			-107.397,84		-107.397,84
Übrige Veränderungen			516.222,23		516.222,23
Konzernjahresergebnis			12.901.455,75		12.901.455,75
Übriges Konzernergebnis					0,00
Konzerngesamtergebnis			12.901.455,75		12.901.455,75
Stand am 31. Dezember 2004	200.000.000,00	-149.610.000,00	95.333.598,11	0,00	145.723.598,11
II. Minderheitsgesellschafter					
Stand am 31. Dezember 2003			19.617.350,75		19.617.350,75
Ausgabe von Anteilen					0,00
Erwerb/Einziehung eigener Anteile					0,00
Gezahlte Dividenden			-144.000,03		-144.000,03
Änderungen des Konsolidierungskreises			138.730,31		138.730,31
Übrige Veränderungen			9.811,07	-1.360,76	8.450,31
Konzernjahresergebnis			2.628.727,69		2.628.727,69
Übriges Konzernergebnis					0,00
Konzerngesamtergebnis			2.628.727,69		2.628.727,69
Stand am 31. Dezember 2004	0,00	0,00	22.250.619,79	-1.360,76	22.249.259,03
III. Konzerneigenkapital					
Stand am 31. Dezember 2003	200.000.000,00	-149.610.000,00	105.840.668,72		156.230.668,72
Ausgabe von Anteilen					0,00
Erwerb/Einziehung eigener Anteile					0,00
Gezahlte Dividenden			-4.344.000,03		-4.344.000,03
Änderungen des Konsolidierungskreises			31.332,47		31.332,47
Übrige Veränderungen			526.033,30	-1.360,76	524.672,54
Konzernjahresergebnis			15.530.183,44		15.530.183,44
Übriges Konzernergebnis					0,00
Konzerngesamtergebnis			15.530.183,44		15.530.183,44
Stand am 31. Dezember 2004	200.000.000,00	-149.610.000,00	117.584.217,90	-1.360,76	167.972.857,14

Entwicklung im Vorjahr	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichs-posten aus der Währungs-umrechnung	Eigenkapital gemäß Konzern-bilanz
(in Euro)					
I. Mutterunternehmen					
Stand am 31. Dezember 2002	160.000.000,00	-119.610.000,00	97.354.081,99	-351.288,93	137.392.793,06
Ausgabe von Anteilen	40.000.000,00	-30.000.000,00			10.000.000,00
Erwerb/Einziehung eigener Anteile					0,00
Gezahlte Dividenden			-4.200.000,00		-4.200.000,00
Änderungen des Konsolidierungskreises			305.789,90		305.789,90
Übrige Veränderungen			-10.213.438,67		-10.213.438,67
Konzernjahresergebnis			2.976.884,75		2.976.884,75
Übriges Konzernergebnis				351.288,93	351.288,93
Konzerngesamtergebnis			2.976.884,75	351.288,93	3.328.173,68
Stand am 31. Dezember 2003	200.000.000,00	-149.610.000,00	86.223.317,97	0,00	136.613.317,97
II. Minderheitsgesellschafter					
Stand am 31. Dezember 2002			19.297.909,69		19.297.909,69
Ausgabe von Anteilen					0,00
Erwerb/Einziehung eigener Anteile					0,00
Gezahlte Dividenden			-1.409.105,65		-1.409.105,65
Änderungen des Konsolidierungskreises			31.123,56		31.123,56
Übrige Veränderungen					0,00
Konzernjahresergebnis			1.697.423,15		1.697.423,15
Übriges Konzernergebnis					0,00
Konzerngesamtergebnis			1.697.423,15		1.697.423,15
Stand am 31. Dezember 2003	0,00	0,00	19.617.350,75	0,00	19.617.350,75
III. Konzerneigenkapital					
Stand am 31. Dezember 2002	160.000.000,00	-119.610.000,00	116.651.991,68	-351.288,93	156.690.702,75
Ausgabe von Anteilen	40.000.000,00	-30.000.000,00			10.000.000,00
Erwerb/Einziehung eigener Anteile					0,00
Gezahlte Dividenden			-5.609.105,65		-5.609.105,65
Änderungen des Konsolidierungskreises			336.913,46		336.913,46
Übrige Veränderungen			-10.213.438,67		-10.213.438,67
Konzernjahresergebnis			4.674.307,90		4.674.307,90
Übriges Konzernergebnis				351.288,93	351.288,93
Konzerngesamtergebnis			4.674.307,90	351.288,93	5.025.596,83
Stand am 31. Dezember 2003	200.000.000,00	-149.610.000,00	105.840.668,72	0,00	156.230.668,72

Die Darstellung des Konzerneigenkapitals wird entsprechend DRS 7 vorgenommen. Als erwirtschaftetes Konzerneigenkapital wird der Teil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen, der aus dem Konzernergebnis des Geschäftsjahres beziehungsweise früherer Geschäftsjahre gebildet worden ist. Er umfasst die Gewinnrücklagen, den Ergebnisvortrag und das Jahresergebnis und wird unterschieden für die Mehrheiten und die Minderheiten, die unmittelbar und mittelbar an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften beteiligt sind.

Im übrigen Konzernergebnis werden Veränderungen des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr ausgewiesen, die aufgrund der handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätze sowie von Regelungen des DRSC nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen sind und die nicht auf Ein- und Auszahlungen auf der Ebene der Gesellschafter beruhen.

Bei den übrigen Veränderungen im Vorjahr von 10.213.438,67 € sind 9.839.303,14 € aus der Auflösung von stillen Reserven in einem in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen enthalten, um die die Gewinnrücklagen erfolgsneutral gemäß § 309 Abs. 1 HGB gekürzt wurden. Den durch die Maßnahme erzielten Erträgen (Abgangsgewinne) stehen entsprechende Aufwendungen für die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in der Lebensversicherung gegenüber. Die übrigen Veränderungen im Geschäftsjahr sind in Höhe von 516.221,15 € durch eine Umgliederung der auf die indirekten Fremdgegesellschafter entfallenden Gewinnausschüttungen von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften verursacht, denen eine entsprechende Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in der Lebensversicherung gegenübersteht.

Das Grundkapital der Obergesellschaft ist eingeteilt in 200.000.000 nennwertlose Stückaktien (Stammaktien). Die Aktien lauten auf den Namen. Die ausstehenden Einlagen sind nicht eingefordert.

- 31** **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** Der passive Unterschiedsbetrag von 13.888 T€ (Vj. 13.888 T€) betrifft das über die Anschaffungskosten hinausgehende Eigenkapital von acht Tochtergesellschaften.

V. Sonstige Angaben

Angaben nach §§ 280, 285 Nr. 1 HGB Zuschreibungen nach § 280 Abs. 1 HGB wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 14.504.998,23 € (Vj. 1.630.987,77 €) vorgenommen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von 8.310.400,27 € (Vj. 14.952.697,49 €). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 51.263.715,70 € (Vj. 56.714.605,99 €) grundpfandrechtlich gesichert.

32 Sonderposten mit Rücklageanteil Der Sonderposten wurde in voller Höhe aus Investitionszuschüssen gebildet, die in der Zukunft mit Anschaffungen verrechnet werden. Wegen des TransPuG aus Juli 2002, durch das der § 308 Abs. 3 HGB aufgehoben wurde, sind die Sonderposten mit Rücklageanteil, soweit deren Ansatz auf steuerliche Vorschriften zurückging, mit Wirkung zum 1. Januar 2003 erfolgsneutral aufgelöst worden. Veränderungen der auf steuerlichen Vorschriften beruhenden Sonderposten in den Einzelabschlüssen wurden im Konzernabschluss erfolgswirksam eliminiert.

Haftungsverhältnisse Aus einem Grundstückskaufvertrag mit Bauerrichtungsverpflichtung in Rostock vom 31. Januar 1996 bestehen noch Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 1.022.583,77 €. Aus demselben Vertrag ergeben sich zudem Verpflichtungen zur Errichtung von Fahrzeugstellplätzen über 818.067,01 €. Zur Sicherstellung dieser Verpflichtungen sind Wertpapiere mit Buchwert von 4.959.145,00 € verpfändet.

Für ein Bankdarlehen, das einem von einer Konzerngesellschaft aufgelegten geschlossenen Immobilienfonds gewährt wird, besteht eine Haftung für den Kapitaleinsatz in Höhe von 1.755.000,00 €. Zudem besteht die Haftung für die Erfüllung der Verpflichtung aus einem mit diesem Immobilienfonds abgeschlossenen Generalmietvertrag. Als Sicherheit für die Haftungsansprüche wurden Wertpapiere des Konzerns mit einem Kurswert von 3.158.000,00 € verpfändet. Wegen der Besicherung eines Avalkredites im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften sind Festgelder im Umfang von 1.850.000,00 € verpfändet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Aus der Beteiligung an der Protektor Lebensversicherungs-AG bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 23.625.830,00 €, die im Bedarfsfall eingefordert werden können. Im Bauträgerbereich belaufen sich die finanziellen Verpflichtungen aus abgeschlossenen Bauverträgen des laufenden Geschäftsbetriebs für im Bau befindliche Gebäude sowie aus Grundstückskaufverträgen auf 7.400.000,00 €. Aus Miet- und Leasingverträgen mit unterschiedlichen Laufzeiten für Räume, Fahrzeuge, Büromaschinen sowie für Hard- und Software eines Rechenzentrums, die nicht im Rahmen des Versicherungsgeschäftes abgeschlossen wurden, bestehen jährliche Gesamtverpflichtungen im branchenüblichen Rahmen.

Folgende ausstehende Einlagen, die bisher nicht zur Einzahlung eingefordert sind, entfallen auf den ARAG Konzern: High Tech Beteiligungen GmbH & Co. KG, 2.475.000,00 €; VV Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. Zentraleuropa KG, 239.591,41 €.

- 33 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen** Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um die Differenz zwischen den Zeitwerten zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen. Ein entsprechender Aufwand ist in dem Posten „Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen“ enthalten.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen Steuerliche Sonderabschreibungen auf Kapitalanlagen, insbesondere auf Grundbesitz, wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen (Vj. 765.348,84 €).

- 34 Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen auf**

(in Euro)	2004	2003
den Abschluss von Versicherungsverträgen	207.973.329,66	217.663.712,99
die Verwaltung von Versicherungsverträgen	222.374.364,95	218.022.239,98
Aufwendungen, gesamt	430.347.694,61	435.685.952,97

- 35 Aufwendungen für Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung**

(in Euro)	2004	2003
Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	49.315.972,75	21.496.077,62
Aufwendungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	3.562.715,12	1.451.926,14
Aufwendungen, gesamt	52.878.687,87	22.948.003,76

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

(in Euro)	2004	2003
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	176.667.132,02	171.730.546,21
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	10.642.445,11	10.947.447,19
3. Löhne und Gehälter	197.458.310,44	203.271.256,30
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	36.118.101,85	37.235.410,85
5. Aufwendungen für Altersversorgung	15.952.112,06	15.157.315,48
6. Aufwendungen, gesamt	436.838.101,48	438.341.976,03

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt Im Jahresdurchschnitt waren bei den in den Konzernabschluss voll einbezogenen Unternehmen insgesamt 4.394 (Vj. 4.378) Mitarbeiter beschäftigt. Zum 31. Dezember 2004 waren insgesamt 4.306 Mitarbeiter im Konzern tätig (31. Dezember 2003: 4.468 Personen).

Die Versicherungsunternehmen beschäftigten durchschnittlich 3.475 (Vj. 3.580) Mitarbeiter. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter der Verwaltungs- und Dienstleistungsunternehmen betrug 917 (Vj. 798). Bei den deutschen Konzernunternehmen wurden zusätzlich 52 (Vj. 79) Personen zum Zwecke der Berufsausbildung beschäftigt.

Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes der ARAG AG Der Aufwand für Bezüge des Aufsichtsrates betrug 462.132,32 €.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder aus Konzerngesellschaften beliefen sich auf 854.498,23 €. Laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen bestehen nicht.

Düsseldorf, den 10. Juni 2005

Der Vorstand

Dr. Paul-Otto Faßbender

Dr. Karl-Heinz Strohe

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der ARAG Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 27. Juni 2005

PwC DEUTSCHE REVISION
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch
Wirtschaftsprüfer

ppa. Paustian
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Während des Berichtsjahres hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung und – seit seinem Bestehen ab Umwandlung in eine AG – den Vorstand der Gesellschaft laufend überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wurde vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftslage der Obergesellschaft und über alle wichtigen Vorgänge im Konzernkreis unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Berichte in seinen Sitzungen behandelt und die Entwicklung der Gesellschaft mit dem Vorstand erörtert. Gegenstand der Beratungen war auch die Entwicklung im Konzernkreis.

Die PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 unter Einbeziehung des Lageberichts geprüft und ihren uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lag dem Aufsichtsrat vor. Der Abschlussprüfer hat an der Konzernbilanzsitzung des Aufsichtsrates am 4. Juli 2005 teilgenommen und auch mündlich über seine Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses und den Konzernlagebericht geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Konzernabschlusses, des Konzernlageberichts und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers sind keine Einwendungen zu erheben.

Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 und der Konzernlagebericht werden vom Aufsichtsrat gebilligt.

Düsseldorf, den 4. Juli 2005

Der Aufsichtsratsvorsitzende

Dr. Peter Feldhausen

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner:

Dr. Peter Feldhausen	Rechtsanwalt/Steuerberater, Düsseldorf Vorsitzender
Dr. Tobias Bürgers	Rechtsanwalt, München
Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Dubs	Universitätsprofessor, St. Gallen/Schweiz
Dr. Burkhard Hirsch	Rechtsanwalt, Düsseldorf
Gerd Peskes	Wirtschaftsprüfer, Essen
Dipl.-Ing. Werner Seeger	Unternehmensberater, Düsseldorf

Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer:

Manfred Lambertz	Betriebsratsvorsitzender der ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Korschenbroich stellvertretender Vorsitzender
Peter Berg	Rechtsanwalt, Düsseldorf
Hubert Düren	Betriebswirt, Bedburg
Joachim Felix	Gewerkschaftssekretär, Köln
Richard Wenhart	Betriebsinformatiker, Buch am Erlbach
Klaus Zöller	Haustechniker, München

Vorstand

Dr. Paul-Otto Faßbender	Rechtsanwalt, Düsseldorf
Dr. Karl-Heinz Strohe	Rechtsanwalt, Köln

Informationen

Mit zahlreichen Publikationen, aber auch im Internet bietet Ihnen die ARAG ein breites Angebot an Informationen rund um den Konzern, über Versicherungsprodukte und Serviceleistungen. Natürlich fehlen beim Rechtsschutzspezialisten ARAG auch nicht die ausgewählten Tipps und Ratgeber zum Thema Recht. Wenn Sie Fragen haben, ein Versicherungsangebot wünschen oder sich nur grundlegend informieren möchten: Nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie unsere Homepage im Internet.

Aktuelle Informationen zum Konzern erhalten Sie unter folgender Adresse:

ARAG
Konzernkommunikation
ARAG Platz 1
40472 Düsseldorf

Telefon 0211.9 63 22 18
Telefax 0211.9 63 20 25
0211.9 63 22 20
E-Mail medien@ARAG.de

Wünschen Sie ein individuelles Angebot? Per Telefon, Fax oder Mail sind wir stets für Sie erreichbar:

Telefon 01803.41 18
Telefax 0211.9 63 28 50
E-Mail service@ARAG.de

Im Internet erhalten Sie aktuelle Informationen zum Konzern und zu unseren Produkten über unsere Homepage:

www.ARAG.de

Impressum

Redaktion
Gestaltung
Satz
Druck

ARAG Konzernkommunikation
Kuhn, Kammann & Kuhn AG, Köln
Zerres GmbH, Leverkusen
Tuschen GmbH, Dortmund

**Dachgesellschaft des
ARAG Konzerns**

ARAG Aktiengesellschaft

ARAG Platz 1

40472 Düsseldorf

www.ARAG.de